

Zwischenbericht zum 31. März 2024

BKS Bank



Inhaltsverzeichnis

BKS Bank Konzern im Überblick 3

Vorwort der Vorstandsvorsitzenden 4

Konzernlagebericht 7

Wirtschaftliches Umfeld	8
Aktionärsstruktur und BKS-Aktie	9
Vermögens- und Finanzlage	10
Ergebnisentwicklung	12
Segmentbericht	15
Konsolidierte Eigenmittel	17
Risikomanagement	18
Vorschau auf das Gesamtjahr	19

Konzernabschluss nach IFRS 23

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 31. März 2024	24
Konzernbilanz zum 31. März 2024	26
Eigenkapitalveränderungsrechnung	27
Geldflussrechnung	29
Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank	30

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter 50

Unternehmenskalender 2024 51

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des BKS Bank Konzerns beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum Stichtag 24. Mai 2024 zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Mit diesem Zwischenbericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der BKS Bank AG verbunden.

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht ist nicht prüfungspflichtig und wurde daher keiner Prüfung bzw. Durchsicht eines Abschlussprüfers unterzogen.

Minimal abweichende Werte in Tabellen und Grafiken sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen. Zur leichteren Lesbarkeit wurde die männliche Form gewählt. Frauen und Männer werden in den Texten gleichermaßen angesprochen.

BKS Bank Konzern im Überblick

Erfolgszahlen in Mio. EUR	01. Qu. 2023	01. Qu. 2024	± in %
Zinsüberschuss	58,7	60,1	2,3
Risikovorsorgen	-9,5	-4,6	-51,3
Provisionsüberschuss	16,6	17,3	4,4
Verwaltungsaufwand	-41,2	-38,2	7,1
Periodenüberschuss vor Steuern	40,1	44,4	10,7
Periodenüberschuss nach Steuern	36,1	37,3	3,4
Bilanzzahlen in Mio. EUR	31.12.2023	31.03.2024	± in %
Bilanzsumme	10.673,1	10.571,8	-0,9
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorgen	7.411,7	7.439,8	0,4
Primäreinlagen	7.832,3	7.737,5	-1,2
• hiervon Spareinlagen	922,5	873,9	-5,3
• hiervon verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangkapital	1.087,8	1.062,3	-2,3
Eigenkapital	1.768,9	1.815,5	2,6
Betreute Kundengelder	19.952,5	20.417,5	2,3
• hiervon Depotvolumen	12.120,3	12.680,0	4,6
Eigenmittel gemäß CRR in Mio. EUR	31.12.2023	31.03.2024	± in %-Pkte.
Total Risk Exposure Amount	6.664,3	6.659,2	-0,1
Eigenmittel	1.189,5	1.175,3	-1,2
• hiervon hartes Kernkapital (CET1)	907,5	892,4	-1,7
• hiervon Kernkapital (CET1 und AT1)	972,7	957,6	-1,6
Harte Kernkapitalquote (in %)	13,6	13,4	-0,2
Kernkapitalquote (in %)	14,6	14,4	-0,2
Gesamtkapitalquote (in %)	17,9	17,6	-0,3
Unternehmenskennzahlen	31.03.2023	31.03.2024	± in %-Pkte.
Return on Equity nach Steuern	9,2	8,3	-0,9
Return on Assets nach Steuern	1,4	1,4	0,0
Cost-Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	45,1	44,1	-1,0
Risk-Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsüberschuss)	16,1	7,7	-8,4
Non-performing Loan-Quote (NPL-Quote)	2,2	2,9	0,7
Leverage Ratio	7,7	9,0	1,3
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	175,6	198,9	23,3
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	117,1	121,0	3,9
Ressourcen	31.12.2023	31.03.2024	
Durchschnittlicher Mitarbeiterstand	994	1001	
Anzahl der Geschäftsstellen	64	64	
BKS Bank-Aktie	31.12.2023	31.03.2024	
Anzahl Stamm-Stückaktien (ISIN AT00000624705)	45.805.760	45.805.760	
Höchstkurs Stammaktie in EUR	16,6	16,4	
Tiefstkurs Stammaktie in EUR	12,5	15,8	
Schlusskurs Stammaktie in EUR	16,3	16,3	
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	746,6	746,6	

Sehr geehrte Damen und Herren,



der Start in das neue Jahr ist der BKS Bank hervorragend gelungen. Trotz der Herausforderungen durch geopolitische Spannungen und einer weiterhin zögerlichen Konjunkturentwicklung können wir ein erfreuliches Ergebnis vorlegen: Die Geschäfte und Ergebnisse haben sich, nach einem außergewöhnlichen Jahr 2023, auch im ersten Quartal 2024 sehr gut entwickelt. Besonders freut es mich, dass wir mit der „Du & Wir“-Stiftung sowie mit dem „Du & Wir“-Konto zwei neue nachhaltige Akzente erfolgreich lancieren konnten.

Unser Engagement für eine nachhaltige Zukunft

Wir sehen es als unsere Verantwortung, eine aktive Rolle bei der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft zu übernehmen. Bereits seit Jahren entwickeln wir innovative Finanzprodukte, die nicht nur ökonomisch attraktiv sind, sondern auch dazu beitragen, die Welt nachhaltiger und gerechter zu gestalten. Zu Jahresbeginn haben wir diesem Anspruch folgend einen neuen Schwerpunkt gesetzt: Mit der „Du & Wir“-Stiftung unter dem Dach der Caritas Stiftung Österreich bauen wir unsere Aktivitäten im Bereich der gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung weiter aus. Die

Stiftung unterstützt sozial wertvolle Projekte in Österreich mit besonderer Berücksichtigung von Menschen in Not und Menschen mit Betreuungs- und Pflegebedarf. Soziales Engagement sehen wir als Teil unserer Unternehmensverantwortung: Wir wollen dazu beitragen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken, und möchten mit unseren Initiativen die größtmögliche positive Wirkung erzielen.

Zusätzlich haben wir mit dem „Du & Wir“-Konto ein nachhaltiges Konto auf den Markt gebracht. Pro Kontoeröffnung fließen automatisch zwölf Euro an die Stiftung. Neben dem großen medialen Echo auf die Präsentation dieser Initiative sind es vor allem die positiven Rückmeldungen unserer Kunden, die uns jeden Tag aufs Neue freuen und motivieren, auch künftig Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit zu setzen.

Kundenzufriedenheit im Mittelpunkt der digitalen Transformation

Ein Thema, das uns bereits seit etlichen Jahren begleitet, ist die digitale Transformation. Unser Anspruch ist es, Kunden ein umfangreiches digitales Angebot zu bieten, mit dem ihre täglichen Bankgeschäfte unkompliziert und schnell abge-

wickelt werden können. Im ersten Quartal konnten wieder einige wichtige digitale Projekte abgeschlossen werden. Seit März können unsere Kunden beispielsweise über die BKS App Wertpapiere handeln sowie Limit-Orders in der App bei Bedarf ändern oder stornieren. Die Online-Depoteröffnung steht seit kurzem auch Neukunden zur Verfügung. Etliche Projekte wie die Digitalisierung des hochkomplexen Firmenkreditprozesses befinden sich derzeit in Umsetzung.

Auch im Hintergrund nimmt die Digitalisierung eine immer wichtigere Rolle ein – vor allem, wenn es darum geht, Kunden im digitalen Raum persönlich und individuell anzusprechen. Dies gelingt uns mit der Hilfe von Datenanalysen und der Einführung von automatisierten Prozessen, die Bearbeitungszeiten verkürzen und uns ermöglichen, unsere Ressourcen optimal einzusetzen.

Persönliche Beratung im digitalen Zeitalter

Wir sind nicht nur stolz auf die Umsetzung unserer Digitalisierungsprojekte, sondern wissen, was unsere Kunden an uns besonders schätzen – und zwar unseren persönlichen Beratungsansatz und die Zeit, die wir uns für jedes Kundengespräch nehmen. Jedes Beratungsgespräch sehen wir als Gelegenheit, maßgeschneiderte Finanzstrategien zu entwickeln, um unseren Kunden dabei zu helfen, ihre Ziele zu erreichen und ihre finanzielle Zukunft zu sichern.

Die neueste Auszeichnung, die wir zu Jahresbeginn erhalten haben, war in diesem Zusammenhang eine besonders schöne Bestätigung unserer Arbeit: In einer aktuellen Bewertung durch Mystery-Tester wurden wir zur Bank mit der besten Pensionsvorsorge-Beratung in Österreich gekürt. Diese Auszeichnung unterstreicht die exzellente Beratungskompetenz unserer Mitarbeitenden und den hohen An-

spruch, den wir tagtäglich aufs Neue erfüllen wollen: Wir stehen unseren Kunden in den verschiedenen Lebensphasen mit individuellen Empfehlungen zur Seite und haben immer ein offenes Ohr für ihre Bedürfnisse.

Führungswechsel nach zehn Jahren als Vorstandsvorsitzende

Die BKS Bank hat in den letzten Jahren und auch im ersten Quartal 2024 wiederholt ihre Innovationskraft und Stabilität unter Beweis gestellt. Das aktuelle Geschäftsergebnis sehen wir als ausgezeichnete Basis, um unseren erfolgreichen und verantwortungsvollen Kurs fortzusetzen.

Für mich persönlich steht in wenigen Wochen eine große Veränderung an: Nach über 30 Jahren in der BKS Bank – davon 20 Jahre als Teil des Vorstandes und zehn Jahre als Vorstandsvorsitzende – werde ich im Juli die Verantwortung in neue Hände legen: Mag. Nikolaus Juhász, der bereits seit über 25 Jahren für die BKS Bank tätig ist, wird die Agenden des Vorstandsvorsitzenden übernehmen. Er steht für Kontinuität und den besonderen Geist, der unser Haus auszeichnet und uns in den vergangenen 102 Jahren so erfolgreich gemacht hat.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich auf diesem Wege herzlich bei allen Kunden, Aktionären, Partnern und Mitarbeitern für die gemeinsame Zeit, das Vertrauen und die erfolgreiche langjährige Zusammenarbeit zu bedanken. Es war mir eine Ehre und ein Privileg, mit Ihnen allen zusammenzuarbeiten, und ich blicke mit Stolz und Dankbarkeit auf das Erreichte zurück.

Herzlichst



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



Konzernlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld **8**

Aktionärsstruktur und BKS-Aktie **9**

Vermögens- und Finanzlage **10**

Ergebnisentwicklung **12**

Segmentbericht **15**

Konsolidierte Eigenmittel **17**

Risikomanagement **18**

Vorschau auf das Gesamtjahr **19**

Wirtschaftliches Umfeld

Wirtschaft in Eurozone wächst leicht

Die Wirtschaft der **Eurozone** dreht wieder leicht ins Positive: Nach zwei Quartalen im Jahr 2023 mit einer leichten Schrumpfung von jeweils 0,1% des Bruttoinlandsprodukts wuchs sie im ersten Quartal 2024 im Vergleich zum Vorquartal um 0,3%. Gestützt wurde das Wachstum insbesondere von Irland (+1,1%), den baltischen Staaten (Lettland, Litauen: jeweils +0,8%) und den osteuropäischen Volkswirtschaften. Unter den größeren Volkswirtschaften entwickelte sich die Wirtschaft abermals in Spanien (+0,7%), Italien (+0,3%) und Portugal (+0,7%) am dynamischsten. Die angeschlagene deutsche Wirtschaft setzte mit einem Wachstum von 0,2% ein Lebenszeichen. In **Österreich** wuchs das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2024 ebenfalls um 0,2%. Damit hievt man sich vorerst aus der Rezession. Auf Jahresbasis (YoY: Q1 2023 bis Q1 2024) ist Österreichs Wirtschaft um 1,3% geschrumpft.

In den **USA** hat sich das Wachstum im Vergleich zum vorangegangenen Quartal überraschend verlangsamt. Nachdem die US-Wirtschaft im vierten Quartal 2023 noch mit einer annualisierten Rate von 3,4% dynamisch wuchs, wird für das erste Quartal 2024 ein Rückgang des Wachstums auf 2,5% erwartet. Die US-Wirtschaft wird laut IWF im heurigen Jahr aber immerhin um 2,7% zulegen.

China meldete Anfang April ein kräftigeres Wirtschaftswachstum als erwartet: Die chinesische Wirtschaft ist im Vorquartal um 1,6% gewachsen. Im Jahresvergleich lag das Wachstum bei 5,3%. Dies überrascht, da das erste Quartal 2023 noch stark von der „Wiedereröffnung Chinas“, also dem Ende der Corona-Maßnahmen, profitierte. Gestützt wurde das Wachstum, ähnlich wie in den USA, von staatlichen Investitionen. Die Talfahrt im chinesischen Immobiliensektor hat sich in den letzten

Monaten weiter fortgesetzt. Dies drückte auf die Konsumentenstimmung. Trotz des positiven Jahresauftakts könnte es schwierig werden, das vom Staat festgelegte Wachstumsziel in der Höhe von „rund 5%“ tatsächlich zu erreichen.

Gegensätzliche Töne der Notenbanken

Die Stimmung unter den Notenbanken hat sich im heurigen Jahr unterschiedlich entwickelt. Die EZB steht vor einer Inflationsrate von 2,4% in der Eurozone. Damit befindet sich diese knapp über dem selbst definierten Ziel von 2,0%. Zudem hat man ein schwaches wirtschaftliches Konjunkturmilieu vor Augen. Eine Leitzinssenkung im Juni ist dementsprechend erwartbar. Im Laufe des Jahres 2024 könnte eine zweite, vielleicht sogar eine dritte Leitzinssenkung folgen. Ganz anders in den USA: Der US-FED sind – aufgrund einer mit 3,5% deutlich höheren Inflationsrate sowie eines deutlich dynamischeren Wirtschaftsumfelds – die Hände gebunden. Man möchte den Fehler aus den 80er-Jahren nicht wiederholen und steht daher weiterhin auf der Bremse. Es wäre nicht verwunderlich, wenn die US-Notenbank den US-Leitzins im Jahr 2024 überhaupt nicht senkt. Am Markt werden aktuell dennoch ein bis zwei Leitzinssenkungen eingepreist.

Aktienmärkte im Höhenflug

Nach dem fulminanten Jahresende mit steigenden Aktien- und Anleihemärkten entwickelten sich die letzten drei Monate etwas differenzierter. Die Aktienmärkte erreichten wöchentlich neue Höchststände, die Anleihemärkte konsolidierten jedoch. Der globale Aktienmarkt lag per Ende März bereits mit knapp 11,4% im Plus (in EUR). Amerikanische Aktien (S&P 500) entwickelten sich in USD mit rund 10,6% abermals besser als europäische Aktien (Stoxx 600) mit rund 8,0% in EUR.

Aktionärsstruktur und BKS-Aktie

Die BKS Bank-Aktien notieren im Segment Standard Market Auction der Wiener Börse.

Das Grundkapital der BKS Bank beträgt 91.611.520 Euro und ist in 45.805.760 auf Inhaber lautende Stamm-Stückaktien eingeteilt.

Zusammensetzung des Kapitals

Am 31. März 2024 hielt die Oberbank AG, einschließlich des Untersyndikates mit der Beteiligungsverwaltung Gesellschaft m.b.H., 18,12% der Stimmrechte. Auf die Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft entfielen am 31. März 2024 17,87% der Stimmrechte. Die G3B Holding AG hielt am Stichtag 31. März 2024 7,44% der Stimmrechte.

Diese Investoren sind miteinander in einem Syndikat verbunden. Zweck der Syndikatsvereinbarung ist es, durch gemeinsame Ausübung der Stimmrechte in den Hauptversammlungen sowie durch gegenseitige Vorkaufs- und Aufgriffsrechte der Syndikatspartner die Unabhängigkeit der BKS Bank zu sichern. Der Stimmrechtsanteil aller Syndikatspartner, einschließlich des Untersyndikats der Oberbank AG mit der Beteiligungsverwaltung Gesellschaft m.b.H., betrug zum 31. März 2024 43,43%.

Beschlüsse der Hauptversammlung

Am 08. Mai 2024 fand die 85. Hauptversammlung der BKS Bank statt. Es wurde eine Dividende in der Höhe von 16 Millionen Euro beschlossen. Dies entspricht 0,35 EUR pro Aktie und einer Dividendenrendite von 2,1%, bezogen auf den Schlusskurs der BKS-Aktie vom 31. Dezember 2023. Zahltag für die Dividende war der 16. Mai 2024. Seit dem Börsengang im Jahr 1986 konnte die BKS Bank jedes Jahr eine Dividende an ihre Aktionäre ausschütten.

Weitere wichtige Beschlüsse der Hauptversammlung:

- Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates
- Beschluss über den Vergütungsbericht sowie über die Vergütung des Aufsichtsrates
- Wahl der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH als Bank- und Abschlussprüfer für die BKS Bank AG

Neu in den Aufsichtsrat bestellt wurde Christoph Kulterer, CEO und Inhaber der Hasslacher Gruppe. Das Mandat von Dr. Franz Gasselsberger wurde auf fünf Jahre verlängert. Dr. Heimo Penker ist nach langjähriger Tätigkeit aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Einen herzlichen Dank an ihn für sein verdienstvolles Wirken.

Aktionärsstruktur der BKS Bank AG zum 31. März 2024



Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des BKS Bank Konzerns belief sich Ende März auf 10,6 Mrd. EUR. Die Kundenforderungen erhöhten sich leicht um 0,4% auf 7,4 Mrd. EUR, während die Primäreinlagen mit 7,7 Mrd. EUR auf ähnlichem Niveau wie zum Jahresende 2023 blieben.

Aktiva

Kreditwachstum trotz gedämpfter Konjunkturentwicklung

Österreichs Wirtschaft ist mit der Hoffnung auf einen baldigen Aufschwung in das neue Jahr gestartet. Im ersten Quartal wurde diese nicht erfüllt: Zwar sank die Inflationsrate deutlich, doch die Stimmung blieb weiterhin getrübt. Vor allem in der Industrie sowie der Immobilien- und Bauwirtschaft zeigten die Stimmungsindikatoren keine merkliche Verbesserung. Laut WIFO-Konjunkturtest haben sich im ersten Quartal 2024 sowohl die Beurteilung von Auftragsbeständen als auch die Export-Erwartungen in der produzierenden Industrie verschlechtert. In seiner Frühjahrsprognose geht das WIFO davon aus, dass sich der für Anfang 2024 erwartete Aufschwung verzögern werde.

Die Konjunkturentwicklung resultierte – in Kombination mit dem höheren Zinsniveau – in einer weiterhin verhaltenen Kreditnachfrage. Mit der Neugeschäftsentwicklung sind wir dennoch zufrieden. Auf unseren in- und ausländischen Märkten haben wir seit Jahresanfang rund 392 Mio. EUR an neuen Finanzierungen vergeben. Ein Großteil des Geldes wird von mittelständischen Unternehmen in Österreich zur Finanzierung von Investitionsprojekten genutzt. So gingen neun von zehn aller Finanzierungen an Firmenkunden; und insgesamt 76,1% der neu vergebenen Finanzierungen wurden von den österreichischen Direktionen eingeräumt.

Erfreulich ist, dass der Anteil der nachhaltigen Finanzierungen an der Bilanzsumme im ersten Quartal 2024 weiter zugenommen hat. Insgesamt hatten wir zum 31. März nachhaltige Finanzierungen im Ausmaß von 1,2 Mrd. EUR aushaften.

Die Kundenforderungen erhöhten sich auf 7,4 Mrd. EUR, was einem Kreditwachstum in der Höhe von 0,4% entsprach.

Im Neugeschäft mit Wohnbaufinanzierungen ist seit Sommer 2022 ein deutlicher Rückgang zu beobachten. Ein entscheidender Grund dafür war die im August 2022 eingeführte KIM-V (Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung), die strengere Richtlinien für die Kreditvergabe, wie Beleihungs- und Schuldendienstquoten, mit sich brachte. Erhöhte Baukosten und der Zinsanstieg haben den Rückgang bei Wohnbaufinanzierungen weiter verstärkt. Im ersten Quartal 2024 gingen die neu vergebenen Wohnbaufinanzierungen um 24% im Vergleich zum Vorquartal zurück.

Die Forderungen gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresresultimo um 29,3% auf 241,4 Mio. EUR.

Die veränderte Zinsentwicklung und das Auslaufen einzelner Tender-Programme der EZB beeinflussten die Höhe der Barreserve. Diese betrug Ende März 0,3 Mrd. EUR.

Der Anteil der Fremdwährungskredite am gesamten Kreditportfolio der BKS Bank hat in den letzten Jahren kontinuierlich abgenommen. Durch den gezielten Abbau von Krediten in Schweizer Franken reduzierte sich das ausstehende Kreditvolumen auf 60,1 Mio. EUR. Zum 31. März 2024 betrug die Fremdwährungsquote nur noch 0,9%.

Firmenkunden: Deutliche Zunahme bei Leasingfinanzierungen

Das Leasinggeschäft entwickelte sich in den letzten drei Monaten weiterhin erfreulich. Zum 31. März erreichte der konzernweite Forderungswert 655,0 Mio. EUR. Das Volumen neu vergebener Leasingverträge belief sich auf 73,4 Mio. EUR. Insbesondere das Leasinggeschäft für Firmenkunden in Österreich entwickelte sich sehr positiv: Das Neugeschäftsvolumen stieg in diesem Bereich um 30% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Im ersten Quartal 2024 führten wir fünf Leasinggesellschaften, jeweils eine in Slowenien, Kroatien, der Slowakei, Serbien und Österreich.

Stabile Liquiditätsreserven

Im Berichtszeitraum erhöhten sich die Bestände an Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Papieren um 4,0% auf 1,3 Mrd. EUR. Die Liquiditätsreserven, bestehend aus High-Quality Liquid Assets, die zur Erfüllung regulatorischer Anforderungen gehalten werden, beliefen sich zum 31. März 2024 auf 1,4 Mrd. EUR, was rund 13,3% der Bilanzsumme entsprach.

Der Beteiligungsansatz an den nach der at Equity-Methode bilanzierten Unternehmen erhöhte sich seit Beginn des Jahres von 813,9 Mio. EUR auf 824,9 Mio. EUR, ein Anstieg um 1,4%. Der Anstieg beruht auf der Zuführung der Periodenergebnisse der Schwesterbanken Oberbank AG

und Bank für Tirol und Vorarlberg AG bzw. aus Änderungen im sonstigen Ergebnis dieser Institute.

Passiva

Stand der Primäreinlagen unverändert hoch

Die Primäreinlagen betrugen Ende März 7,7 Mrd. EUR und blieben damit auf einem ähnlichen Niveau wie zum Jahresende 2023. Der Trend zu längerfristig gebundenen Einlagen setzte sich weiterhin fort: Während sich täglich fällige Einlagen auf Konten und Sparbüchern rückläufig entwickelten, legten Termineinlagen um 4,5% zu. Vor allem das online verfügbare Mein Geld-Konto fix mit höherer Verzinsung war sehr gefragt. Das Volumen auf klassischen Sparbüchern reduzierte sich um 5,3% auf 873,9 Mio. EUR.

Eigene Emissionen weiterhin auf hohem Niveau

Die eigenen Emissionen blieben mit 1,1 Mrd. EUR auf erfreulich hohem Niveau. Die verbrieften Verbindlichkeiten erreichten 791,4 Mio. EUR, ein Rückgang von 3,8%, der durch ein relativ hohes Tilgungsvolumen im ersten Quartal bedingt war. Das Nachrangkapital erhöhte sich um 2,2% auf 270,9 Mio. EUR.

Das Konzerneigenkapital belief sich zum 31. März 2024 auf 1,8 Mrd. EUR, ein Anstieg von 2,6% gegenüber dem 31. Dezember 2023. Das gezeichnete Kapital lag unverändert zum Jahresultimo bei 91,6 Mio. EUR.

Ergebnisentwicklung

Die BKS Bank konnte das erste Quartal 2024 mit einem weiteren Ergebniszuwachs abschließen. Getragen wurde das hervorragende Ergebnis von einem starken operativen Geschäft. Neben einer Steigerung des Zinsergebnisses trug auch der Provisionsüberschuss maßgeblich zum erfolgreichen Periodenergebnis bei.

Weiter auf Erfolgskurs

Der Konzernperiodenüberschuss nach Steuern betrug zum 31. März 2024 erfreuliche 37,3 Mio. EUR, was einem Zuwachs von 3,4% entsprach. Sowohl der Zinsüberschuss vor Risikovorsorge, der sich um 2,3% auf 60,1 Mio. EUR erhöhte, als auch der um 4,4% gestiegene Provisionsüberschuss trugen wesentlich zu dem guten Ergebnis bei. Das Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen reduzierte sich hingegen im Vergleich zum ersten Quartal 2023 um mehr als die Hälfte auf 10,8 Mio. EUR.

Im Vergleich zum ersten Quartal 2023 konnten wir die Kreditrisikovorsorgen um 51,3% reduzieren. Grundlage dafür war unser effektives und sorgfältiges Kreditrisikomanagement. Obwohl die Zahl der Insolvenzen in den vergangenen Monaten deutlich gestiegen ist, blieb die Risikosituation bislang entspannt.

Erstarktes Provisionsergebnis

Der Provisionsüberschuss stieg um 4,4% auf 17,3 Mio. EUR. Während in den Bereichen Zahlungsverkehr, Wertpapiergeschäft und Devisengeschäft deutliche Zuwächse erzielt wurden, entwickelten sich die Provisionen aus dem Kreditgeschäft verhalten.

Das Geschäftsfeld Zahlungsverkehr verzeichnete im ersten Quartal 2024 eine weitere Ertragssteigerung. Dieser Bereich

hat sich in den vergangenen Jahren zu einer stabilen und stetig wachsenden Einnahmequelle entwickelt. Unsere Kunden wissen unser Engagement in diesem Bereich, speziell den Ausbau unserer digitalen Dienstleistungen, zu schätzen. Mit einem Anstieg von 9,8% und einem Ergebnis von 7,4 Mio. EUR war diese Sparte ein weiteres Mal die ertragreichste im Provisionsgeschäft.

Nach einem überraschend guten Veranlagungsjahr 2023 präsentierten sich die Aktienmärkte in den vergangenen drei Monaten weiter freundlich. Dementsprechend legte das Wertpapiergeschäft deutlich zu: Das Ergebnis aus dem Wertpapierprovisionsgeschäft stieg um 13,2% auf 5,1 Mio. EUR.

Die Kreditnachfrage blieb im ersten Quartal 2024 hinter den Erwartungen. Die Zurückhaltung bei Investitionsentscheidungen führte zu einem Rückgang im Neugeschäft und damit zu einem Rückgang der Kreditprovisionen um 15,3% auf 3,3 Mio. EUR. Auf unseren in- und ausländischen Marktgebieten haben wir seit Jahresanfang rund 392 Mio. EUR an neuen Finanzierungen vergeben, um 8,9% weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Im Zinsgeschäft wirkte sich einmal mehr die Zinswende positiv aus, allerdings ebbt der Effekt nun ab und wird sich demnächst wieder umkehren. Die Zinserträge stiegen im Vergleich zur Vorjahresperiode auf 89,9 Mio. EUR. Die sonstigen Zinserträge nahmen um 49,5% auf 13,7 Mio. EUR zu. Erhöht haben sich dementsprechend auch die Zinsaufwendungen, die von 17,7 Mio. EUR auf 43,5 Mio. EUR zulegen. Zum 31. März 2024 ergab sich damit ein Zinsüberschuss von 60,1 Mio. EUR, ein leichter Zuwachs von 2,3% oder 1,4 Mio. EUR im Periodenvergleich.

Kreditrisikovorsorge reduziert

Die Kreditrisikovorsorgen betrugen zum 31. März 2024 4,6 Mio. EUR. Dies ist weniger als in der Vorjahresperiode, obwohl die Vorsorgen für spekulative Immobilienfinanzierungen durch ein Management Overlay verdoppelt wurden. Diese Anpassung wurde aufgrund der nach wie vor kritischen Situation im Immobiliensektor vorgenommen. Die leichte Aufhellung der Forward Looking Information hat sich hingegen risikokostenreduzierend ausgewirkt.

Der Ausblick auf die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Monaten ist vorsichtig optimistisch: Laut aktueller WIFO-Konjunkturprognose rechnet man für 2024 mit einer konjunkturellen Erholung ab den Sommermonaten.

Insgesamt erhöhte sich das Zinsergebnis nach Risikovorsorge von 49,3 Mio. EUR auf 55,5 Mio. EUR, ein Plus von 12,6%.

Sachaufwand reduzierte sich

Der Verwaltungsaufwand verringerte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 71% auf 38,2 Mio. EUR. Während sich der Personalaufwand im ersten Quartal 2023 aufgrund von Zustiftungen in die Mitarbeiterstiftungen stärker erhöhte, konnte dieser im ersten Quartal 2024 um 16,8% auf 22,3 Mio. EUR reduziert werden. Die Anzahl der Beschäftigten – in Personaljahren gerechnet – betrug 1001 Beschäftigte.

Der zweite große Aufwandsposten im Verwaltungsaufwand entfällt auf den Sachaufwand, der um 13,5% auf 13,1 Mio. EUR stieg. Dafür verantwortlich waren einmal mehr vor allem Aufwände für die digitale Transformation.

Das sonstige betriebliche Ergebnis reduzierte sich um 72,5% auf -1,8 Mio. EUR. In dieser Position werden die regulatorischen Kosten ausgewiesen, die im ersten Quartal erfreulicherweise sehr gering ausfielen.

Wichtige Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	01. Qu. 2023	01. Qu. 2024	± in %
Zinsüberschuss	58,7	60,1	2,3
Risikovorsorge	-9,5	-4,6	-51,3
Provisionsüberschuss	16,6	17,3	4,4
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	22,8	10,8	-52,4
Handelsergebnis	-0,2	0,3	>100
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-6,6	-1,8	72,5
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	-0,5	0,5	>100
Verwaltungsaufwand	-41,2	-38,2	-7,1
Periodenüberschuss vor Steuern	40,1	44,4	10,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4,0	-7,1	76,7
Periodenüberschuss nach Steuern	36,1	37,3	3,4

Wichtige Unternehmenskennzahlen

in %	1. Qu. 2023	1. Qu. 2024	± in %-Pkte.
ROE nach Steuern ¹⁾	9,2	8,3	-0,9
ROA nach Steuern	1,4	1,4	0,0
Cost-Income-Ratio ²⁾	45,1	44,1	-1,0
Risk-Earnings-Ratio ³⁾	16,1	7,7	-8,4
NPL-Quote	2,2	2,9	0,7
Leverage Ratio	7,7	9,0	1,3
Liquidity Coverage Ratio (LCR-Quote)	175,6	198,9	23,3
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	117,1	121,0	3,9
Harte Kernkapitalquote	11,8	13,4	1,6
Kernkapitalquote	12,9	14,4	1,5
Gesamtkapitalquote	16,4	17,6	1,2

¹⁾ Der Return on Equity (ROE) nach Steuern zeigt, wie das Eigenkapital des Unternehmens innerhalb eines Abrechnungszeitraums verzinst wird. Zur Berechnung setzt man den Jahresüberschuss (nach Steuern) ins Verhältnis zum durchschnittlichen an den Jahres- bzw. Quartalsstichtagen des Geschäftsjahres zur Verfügung stehenden Eigenkapital.

²⁾ Die Cost-Income-Ratio misst die operative Aufwand-Ertrags-Relation von Banken. Hierbei wird der im jeweiligen Geschäftsjahr angefallene Verwaltungsaufwand ins Verhältnis zu den operativen Erträgen der Bank gesetzt. Die operativen Erträge ergeben sich als Summe aus Zins- und Provisionserträgen, Handelsergebnis, Erträgen aus at Equity bilanzierten Unternehmen und dem sonstigen betrieblichen Erfolg. Diese Kennzahl sagt aus, welcher Prozentsatz der operativen Erträge durch den Verwaltungsaufwand aufgebraucht wird, und gibt Aufschluss über das Kostenmanagement und die Kosteneffizienz.

³⁾ Die Risk-Earning-Ratio ist ein Risikoindikator im Kreditbereich und ist die Quote des Kreditrisikoaufwands im Verhältnis zum Zinsüberschuss. Der Prozentsatz zeigt das Verhältnis des Zinsüberschusses, der verwendet wird, um das Kreditrisiko zu decken. Zur Berechnung setzt man den Kreditrisikoaufwand ins Verhältnis zum Zinsüberschuss.

Solide Unternehmenskennzahlen

Die wichtigsten Steuerungskennzahlen entwickelten sich im ersten Quartal ein weiteres Mal überdurchschnittlich gut. Der Return on Equity (ROE) nach Steuern blieb mit 8,3% auf einem sehr guten Niveau und der Return on Assets nach Steuern (ROA) erreichte, wie bereits in der Vorjahresperiode, 1,4%.

Die Cost-Income-Ratio sank gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf hervorragende 44,1%. Aufgrund der verringerten Kreditrisikovorsorgen reduzierte sich die Risk-Earnings-Ratio von 16,1% auf 7,7%, ein Rückgang um 8,4%-Punkte.

Die Quote der Non-performing Loans belief sich zum 31. März 2024 auf 2,9% – ein

Indikator, dass wir trotz gestiegener Insolvenzdynamik über eine sehr gute Kreditqualität verfügen. Die Leverage Ratio erhöhte sich auf 9,0% und lag damit deutlich über der gesetzlich geforderten Quote von 3,0%. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) erreichte 198,9% und erfüllt die aufsichtsrechtliche Vorgabe von 100% deutlich.

Die BKS Bank verfügt über eine solide Kapitalausstattung, was gerade in herausfordernden Zeiten ein wesentlicher Pfeiler für weiteres Wachstum ist. Im ersten Quartal 2024 blieben die Eigenmittelquoten stabil. Die Kernkapitalquote belief sich zum 31. März – ohne Zurechnung des Periodenüberschusses – auf 14,4%. Die Gesamtkapitalquote erreichte 17,6%.

Segmentbericht

Der Segmentbericht informiert über die Ergebnisse einzelner Geschäftsbereiche. Erfreulich waren im ersten Quartal 2024 die deutlichen Ergebniszuwächse im Privatkundengeschäft. Das Segment Financial Markets sowie das Firmenkundengeschäft entwickelten sich rückläufig bzw. leicht rückläufig.

Firmenkunden

Seit unserer Gründung im Jahr 1922 sehen wir es als unsere Aufgabe, der Wirtschaft als verlässlicher Partner zur Seite zu stehen. Diesem Prinzip sind wir bis heute treu geblieben. Im Laufe der Jahre haben wir unser Angebot kontinuierlich erweitert, wobei wir zuletzt besonderes Augenmerk auf die Integration digitaler Lösungen und die Förderung nachhaltiger Produkte gelegt haben. Die Betreuung von Firmenkunden stellt bis heute eine unserer Kernkompetenzen dar, was sich auch im Segmentergebnis widerspiegelt. Im ersten Quartal vertrauten rund 27.480 Firmenkunden auf unsere kompetente Betreuung.

Schwächere Kreditnachfrage bremst Ergebnis

Das Firmenkundengeschäft ist mit einem leichten Ergebnisrückgang in die neue Berichtsperiode gestartet: Zum 31. März 2024 haben wir bei den Firmenkunden ein Segmentergebnis vor Steuern in Höhe von 25,3 Mio. EUR erzielt. Dies ist um 7,1% weniger als im Vergleichsquartal 2023. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war unter anderem der Rückgang der Kreditprovisionen, der vorrangig auf die zurückhaltende Kreditnachfrage aufgrund der geringen Investitionsbereitschaft der Unternehmen zurückzuführen ist. Die aktuelle konjunkturelle Unsicherheit veranlasst viele Firmen dazu, Investitionspläne zu überdenken oder zu verschieben. Dementsprechend entwickelte sich das Ergebnis im Kreditprovisionsgeschäft rückläufig. Deutliche Zuwächse konnten im Wertpapierprovisionsgeschäft (+23,9%) sowie im Bereich Zahlungs-

verkehr (+5,3%) erzielt werden. Insgesamt legte das Provisionsergebnis im Firmenkundensegment um 2,5% auf 9,1 Mio. EUR zu. Der Zinsüberschuss blieb mit 37,4 Mio. EUR etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die Kreditrisikovorsorgen im Firmenkundenbereich wurden um 4,5% auf 4,2 Mio. EUR erhöht. Damit sorgen wir, vor dem Hintergrund steigender Unternehmensinsolvenzen, weiter vor. Laut Kreditschutzverband von 1870 stieg die Anzahl der Insolvenzen um 27,3% – der höchste Quartalswert seit 2009 und möglicherweise auch der Auftakt zu einem massiven Zuwachs an Insolvenzen im weiteren Jahresverlauf. Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich auf 17,6 Mio. EUR.

Die segmentspezifischen Steuerungskennzahlen befinden sich weiterhin auf einem sehr guten Niveau: Der Return on Equity belief sich auf 19,8% und die Cost-Income-Ratio betrug 37,4%. Die Risk-Earnings-Ratio erhöhte sich um 0,6%-Punkte auf 11,2%.

Privatkunden

In den 1960er Jahren erweiterten wir unser Angebot auf Privatkunden und entwickelten uns damit zu einer Universalbank. Wir sind stolz auf unser umfangreiches Produkt- und Serviceangebot, das wir in den letzten Jahren digitalisiert und nachhaltiger ausgerichtet haben. Heute sind alle unsere Bankdienstleistungen für Privatkunden digital zugänglich und mit BKS Bank Connect sind wir mit einer digitalen Bank in der Bank vertreten.

In den Bereichen Finanzierung, Anlage und Zahlungsverkehr bieten wir unseren Kunden nachhaltige Alternativen. Zu Jahresbeginn haben wir mit dem „Du & Wir“-Konto einen Meilenstein in unserem nachhaltigen Engagement setzen können. Das Konto richtet sich an Kunden, denen soziale Anliegen am Herz liegen: Ein Teil des Kontoführungsentgeltes geht automatisch an die „Du & Wir-Stiftung“, die von der BKS Bank gegründet wurde und

unter dem Dach der Caritas Stiftung Österreich firmiert. Mit der erwirtschafteten Rendite werden künftig Menschen in Not und Menschen mit Betreuungs- und Pflegebedarf unterstützt. Von den Kunden wird dieses Angebot sehr gut angenommen: In den ersten Wochen seit Produktstart im Feber 2024 wurden bis zur Berichtslegung bereits rund 500 Konten abgeschlossen. Auch das Natur & Zukunft-Konto, mit dem wir die Aufforstung heimischer Schutzwälder unterstützen, erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit: Im ersten Quartal wurden 756 dieser „grünen“ Konten neu abgeschlossen. Diese kontinuierliche Innovationskraft wird von unseren Kunden honoriert. Zum 31. März 2024 schenkten uns rund 167.700 Privatkunden ihr Vertrauen.

Positive Entwicklung setzt sich fort

Bereits im Vorjahr haben wir uns über ein Rekordergebnis im Privatkundensegment gefreut. Dieser positive Trend hielt im ersten Quartal 2024 an. Mit 11,2 Mio. EUR lag das Segmentergebnis vor Steuern um 11,0% über dem Ergebnis des Vorjahres. Der Zinsüberschuss stieg um 9,8% auf 20,5 Mio. EUR. Erfreulich ist auch das Provisionsergebnis: Obwohl sich das Kreditprovisionsgeschäft weiter rückläufig entwickelte, konnte aufgrund der Zuwächse im Wertpapierprovisionsgeschäft von 11,6% auf 3,9 Mio. EUR sowie im Bereich Zahlungsverkehr (+7,2%) eine Steigerung erzielt werden. Gegenüber dem Vergleichsquartal haben wir im Privatkundengeschäft mit 7,7 Mio. EUR ein um 3,6% höheres Provisionsergebnis erzielt.

Die Kreditrisikovorsorgen im Privatkundensegment wurden, nach einer Auflösung im Vorjahr in der Höhe von 0,6 Mio. EUR im ersten Quartal mit 0,4 Mio. EUR dotiert. Der Verwaltungsaufwand sank im ersten Quartal 2024 leicht auf 17,0 Mio. EUR.

Die segmentspezifischen Kennzahlen entwickelten sich angesichts des hervorragenden Segmentergebnisses erfreulich:

Der Return on Equity belief sich zum 31. März 2024 auf 37,4%, während die Cost-Income-Ratio auf 59,3% sank. Die Risk-Earnings-Ratio betrug lediglich 2,1%.

Financial Markets

Im Segment Financial Markets tragen, neben den Ergebnissen aus dem Zinsstrukturmanagement, die Erträge aus dem Wertpapiereigenportfolio, die Beiträge der at Equity bilanzierten Gesellschaften sowie die Ergebnisse der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wesentlich zum Ergebnis bei. Der Eigenhandel steht nicht im Fokus unserer Geschäftstätigkeit.

Rückläufiges Ergebnis

Der Periodenüberschuss vor Steuern sank von 21,8 Mio. EUR auf 11,5 Mio. EUR. Der Rückgang ist vor allem auf das Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen zurückzuführen, das im ersten Quartal 2024 von 22,7 Mio. EUR auf 10,8 Mio. EUR zurückging. Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten verbesserte sich von -0,7 Mio. EUR auf 0,5 Mio. EUR im Quartalsvergleich. Der Verwaltungsaufwand blieb mit 2,2 Mio. EUR auf dem Niveau der Vorjahresperiode.

Sonstiges Segment

Im Segment Sonstige sind Ertrags- und Aufwandspositionen und Ergebnisbeiträge abgebildet, die wir nicht eindeutig den anderen Segmenten bzw. nicht einem einzelnen Unternehmensbereich zuordnen können. Wir legen in der Segmentberechnung großen Wert darauf, den Geschäftssegmenten nur solche Ertrags- und Aufwandspositionen zuzuschreiben, die tatsächlich in diesem Segment erwirtschaftet bzw. von diesem Segment verursacht wurden. Das Segmentergebnis vor Steuern belief sich zum 31. März 2024 auf -3,6 Mio. EUR und verbesserte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 15,4 Mio. EUR.

Konsolidierte Eigenmittel

Die Ermittlungen der Eigenmittelquote und der Gesamtrisikoposition erfolgen nach den Eigenmittelvorgaben der Capital Requirements Regulation (CRR) und der Capital Requirements Directive (CRD). Zur Berechnung des Eigenmittelerfordernisses für das Kreditrisiko, das Marktrisiko und das operationale Risiko kommt der Standardansatz zur Anwendung.

Die BKS Bank hat zum 31. März 2024 als Ergebnis des Supervisory Review and Evaluation Process (SREP) durch die Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) folgende Mindestanforderungen ohne Kapitalpuffer als Prozentsatz des Total Risk Exposure Amount zu erfüllen:

- 5,4% für das harte Kernkapital
- 7,2% für das Kernkapital und
- 9,6% für die Gesamtkapitalquote

Das harte Kernkapital betrug Ende März 892,4 Mio. EUR und die harte Kernkapitalquote 13,4%. Das zusätzliche Kernkapital belief sich zum 31. März 2024 auf 65,2 Mio. EUR. Unter Einrechnung des Ergänzungskapitals in Höhe von 217,7 Mio. EUR betrugen die gesamten Eigenmittel 1.175,3 Mio. EUR. Die Gesamtkapitalquote erreichte einen Wert von 17,6%.

Anzumerken ist, dass dieser Zwischenbericht keiner Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen wurde. Daher wird der anteilige Periodenüberschuss der ersten drei Monate nicht den Eigenmitteln zugerechnet.

BKS Bank Kreditinstitutsgruppe: Eigenmittel gemäß CRR

in Mio. EUR	31.12.2023	31.03.2024
Grundkapital	91,6	91,6
Rücklagen abzüglich immaterielle Vermögensgegenstände	1.566,3	1.573,0
Abzugsposten	-750,4	-772,2
Hartes Kernkapital (CET1)	907,5 ¹⁾	892,4
Harte Kernkapitalquote	13,6%	13,4%
AT1-Anleihe	65,2	65,2
Zusätzliches Kernkapital	65,2	65,2
Kernkapital (CET1 + AT1)	972,7	957,6
Kernkapitalquote	14,6%	14,4%
Ergänzungskapital	216,8	217,7
Eigenmittel insgesamt	1.189,5	1.175,3
Gesamtkapitalquote	17,9%	17,6%
Total Risk Exposure Amount	6.664,3	6.659,2

¹⁾ Beinhaltet das Jahresergebnis 2023.

Vorgaben zur MREL-Quote erfüllt

Die MREL-Quote steht für Minimum Requirement for Eligible Liabilities and Own Funds und soll sicherstellen, dass Banken im Falle einer Schieflage geordnet abgewickelt werden können. Die Mindestanforderung an die MREL-Quote setzt sich aus dem Verlustabsorptionsbetrag (LAA) und dem Rekapitalisierungsbetrag

(RCA) zusammen und wird um den Aufschlag zur Aufrechterhaltung des Marktvertrauens (MCC) ergänzt. Zum 31. März 2024 betrug die MREL-Quote auf Basis des Total Risk Exposure Amount (TREA) 27,0%. Die aufsichtsrechtlich geforderte Mindestquote von 20,6% haben wir deutlich übertroffen.

Risiko- management

Aktuelle quantitative Angaben zum Risikomanagement werden in den Notes ab Seite 40 dargestellt und basieren auf dem internen Berichtswesen zur Gesamtbankrisikosteuerung. Qualitative Angaben finden sich im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2023.

Vorschau auf das Gesamtjahr

Mehr Optimismus für die Weltwirtschaft im kommenden Jahr

Die Perspektiven für die globale Wirtschaft haben sich in den vergangenen Monaten etwas aufgehellt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) blickt mit vorsichtigem Optimismus in das Jahr 2024 und hat seine Wachstumsprognose für die Weltkonjunktur Anfang April von 3,1% auf 3,2% angehoben. Für das Jahr 2025 erwartet der IWF eine Wachstumsrate in derselben Höhe. Damit würde die Weltwirtschaft weiterhin schwächer wachsen als in den Jahren vor der Corona-Krise. Die Gefahr einer Eskalation im Nahen Osten und in der Ukraine, die Abkehr von der Globalisierung und die hohe globale Verschuldung lassen insgesamt ein wirtschaftlich enttäuschendes Jahrzehnt erwarten.

Positiv sieht der IWF allerdings, dass sich die Weltwirtschaft erstaunlich widerstandsfähig zeigt und eine Rezession vermieden werden konnte. Global gesehen gibt es laut IWF auch keine Lohn-Preis-Spirale, stattdessen sinkt die Inflationsrate derzeit fast so schnell wie sie zuvor angestiegen war. In den Industriestaaten erwartet der IWF im heurigen Jahr eine Inflationsrate von nur mehr 2,6%, im Jahr 2025 soll sie auf 2,0% weiter zurückgehen. Sorge bereitet dem IWF die robuste US-Inflation, da sie die geldpolitischen Impulse der größten Volkswirtschaft der Welt konterkarieren könnte.

Für die **Eurozone** wurde die Wachstumsprognose von 0,9% auf 0,8% leicht gesenkt. Insbesondere Länder wie Deutschland und Österreich leiden an der Schwäche des Bausektors und der Industrie. Für Deutschland wird ein Minimalwachstum von 0,2% erwartet, womit man auch im laufenden Jahr das Schlusslicht unter den G7-Staaten bleiben dürfte. 2025 soll die Wirtschaft in Deutschland mit 1,3% wachsen. Das Land wird dann die rote Laterne unter den G7-Staaten an Italien, für das

ein Wachstum von 0,7% prognostiziert wird, abgeben.

Für **Österreich** hat der IWF die Wachstumsrate in seinem jüngsten Bericht halbiert. Statt 0,8% dürfte die österreichische Wirtschaft im Jahr 2024 nur um 0,4% wachsen, damit werde man aber zumindest vor den deutschen Nachbarn liegen. Auch das WIFO (0,2%) und das IHS (0,5%) sehen die österreichische Wirtschaft im heurigen Jahr nur leicht wachsen. Österreichs Teuerungsrate soll weiterhin deutlich über der europäischen Gesamtrate liegen: Der IWF sagt im Jahresschnitt eine Inflationsrate von 3,9% voraus.

Getragen wird die positive Entwicklung weiterhin von Ländern wie den **USA** und **China**. Die US-Wirtschaft dürfte laut IWF heuer um 2,7% zulegen. Damit liegt die Prognose um 0,6% höher als in der Vorschau von vor drei Monaten. Im Jahr 2025 werde das Wachstum auf 1,9% zurückgehen. Die chinesische Wirtschaft soll im Jahr 2024 um 4,6% wachsen, nachdem das Land der Mitte im Vorjahr noch um 5,2% zulegen konnte. Für das Jahr 2025 erwartet man in China, dass die Rate auf 4,1% zurückgeht. Die Immobilienkrise sorgt nach wie vor für Unsicherheit.

Kapitalmärkte: Gewinnmitnahmen nach starken Zunahmen möglich

Auf den Kapitalmärkten werden in den kommenden Wochen „gesunde“ Gewinnmitnahmen erwartet. Der globale Aktienmarkt legte zwischen Ende Oktober 2023 und Ende März 2024 um 22% zu und wurde dabei in erster Linie von hochkapitalisierten Vertretern der Technologiebranche, den sogenannten „Magnificent 7“, angeführt. Langfristig orientierte Anleger sollten sich vor einer potenziellen Korrektur nicht fürchten. Sie würde helfen, den im Moment etwas erhöhten Druck im Aktienkessel abzubauen und den Boden für künftige Kursanstiege zu bereiten. Was

Anleihen betrifft, sind die Renditen weiterhin attraktiv und laden zum Investieren ein. Aber auch hier wird die Schwankungsintensität noch eine Weile hoch bleiben. Mittelfristig stufen wir insbesondere das Segment der Unternehmensanleihen als interessant ein.

Zurückhaltende Kreditnachfrage

Auch wenn der Konjunkturmotor noch ein wenig stottert, ist die BKS Bank mit viel Schwung und einem hervorragenden Ergebnis im ersten Quartal gestartet. Während die Kreditnachfrage verhalten blieb, konnte das Provisionsergebnis im Zahlungsverkehr und im Wertpapiergeschäft gesteigert werden. Wir rechnen im weiteren Jahresverlauf mit einer ähnlichen Entwicklung, wenngleich die Kreditnachfrage aufgrund der sich aufhellenden Konjunkturlage wieder etwas besser werden sollte. Dazu sollte auch das Konjunkturpaket „Wohnraum und Bauoffensive“ der Bundesregierung beitragen. Für manche Unternehmen der Bau- und Immobilienwirtschaft kommt dieses Paket jedoch zu spät, sodass weitere Kreditausfälle zu befürchten sind. Wir haben unsere Kreditrisikovorsorgen dementsprechend angepasst.

Im Provisionsgeschäft sehen wir weiterhin Wachstumspotenzial. Insbesondere im Zahlungsverkehr werden wir heuer wieder etliche Digitalisierungsprojekte umsetzen, um das Service für unsere Kunden noch weiter zu verbessern. Um in diesem kompetitiven Bereich erfolgreich zu bleiben, führen wir unter anderem ein neues Kundenportal für Firmenkunden ein, das ab dem zweiten Halbjahr 2024 neue Maßstäbe setzen wird.

Das Wertpapiergeschäft hat sich in den ersten drei Monaten erfreulich entwickelt. Wir erwarten in diesem Bereich insgesamt steigende Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr – unter anderem aufgrund der Weiterentwicklung unserer BKS App. Kunden können seit kurzem ihre Wertpapier-

aufträge direkt in der App managen. Zusätzliche Erträge erwarten wir außerdem von der kürzlich erfolgten Einführung der Anlageberatung in Slowenien.

2024 werden wir außerdem unsere „Customer Experience“-Projektreihe weiter vorantreiben. Hinter diesem Projekt steckt das datenbasierte Erkennen von Kundenbedürfnissen. Ein Mammutprojekt, das uns heuer weiter beschäftigen wird, ist die Vereinheitlichung unserer IT-Landschaft und die Harmonisierung unserer Strukturen auf den In- und Auslandsmärkten. Dadurch wollen wir Kosten einsparen und Effizienzpotenziale optimal nutzen.

Soziale Initiativen als neuer Schwerpunkt

Auch im kommenden Jahr wird Nachhaltigkeit ein zentrales Thema für uns sein, mit besonderem Fokus auf der sozialen Komponente. Im Jänner gelang die erfolgreiche Implementierung eines neuen nachhaltigen Schwerpunkts: Die „Du & Wir“-Stiftung wird künftig Menschen in Not und Menschen mit Betreuungs- und Pflegebedarf unterstützen. Zusätzlich haben wir das „Du & Wir-Konto“ auf den Markt gebracht: Jede Kontoneueröffnung bringt neues Kapital für die Stiftung und Neukunden mit viel Verantwortungsbeusstsein für die BKS Bank. Das Konto ist einzigartig in Österreich und unterstreicht erneut unsere Fähigkeit, innovative Lösungen zu entwickeln, die sowohl den Bedürfnissen unserer Kunden gerecht werden als auch einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten.

Nachhaltig und klimaneutral

Wir verfolgen konsequent unser Ziel, bis 2050 klimaneutral zu sein und bis 2040 unser Kredit- und Investmentportfolio an den Klimaschutzzielen von Paris ausgerichtet zu haben. Wir erwarten, dass der Validierungsprozess unserer wissenschaftsbasierten Klimaschutzziele im

ersten Halbjahr 2024 abgeschlossen sein wird. Weiters setzen wir auf Green Buildings und die Emission weiterer Green und Sustainability Bonds. So wird in wenigen Wochen ein neuer Green Bond emittiert. Unser Anspruch ist es, eine führende Rolle in der Finanzierung nachhaltiger Entwicklungen einzunehmen und gleichzeitig attraktive Investitionsmöglichkeiten für unsere Kunden zu schaffen.

Mit frischen Ideen und neuem Vorstandsteam in die Zukunft

Auch das Vorstandsteam der BKS Bank geht mit einer Neuaufstellung in die Zukunft. Nachdem unser Vorstand bereits im

Vorjahr durch Mag. Dietmar Böckmann und Claudia Höller verstärkt wurde, steht im Sommer ein Führungswechsel an: Nach mehr als 30 Jahren, die Dr. Herta Stockbauer für die BKS Bank gearbeitet hat, wird sie die Verantwortung an Mag. Nikolaus Juhász übergeben. Mit über 25 Jahren Erfahrung in unserem Haus und einem tiefen Verständnis für die Wünsche unserer Kunden wird er mit frischen Ideen die Weiterentwicklung der BKS Bank gestalten. Sein Engagement und seine Visionen werden den Weg für eine weiterhin erfolgreiche und innovative Zukunft bestimmen.

Klagenfurt am Wörthersee, 24. Mai 2024



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



Mag. Nikolaus Juhász
Mitglied des Vorstandes



Claudia Höller, MBA
Mitglied des Vorstandes



Mag. Alexander Novak
Mitglied des Vorstandes



Mag. Dietmar Böckmann
Mitglied des Vorstandes



Konzernabschluss nach IFRS

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 31. März 2024 **24**

Konzernbilanz zum 31. März 2024 **26**

Eigenkapitalveränderungsrechnung **27**

Geldflussrechnung **29**

Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank **30**

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter **49**

Unternehmenskalender 2024 **50**

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 31. März 2024

Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	01. Qu. 2023	01. Qu. 2024	± in %
Zinserträge aus Anwendung der Effektivzinsmethode		67.231	89.893	33,7
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge		9.152	13.684	49,5
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen		-17.664	-43.496	>100
Zinsüberschuss	(1)	58.719	60.081	2,3
Risikovorsorge	(2)	-9.457	-4.610	-51,3
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		49.261	55.471	12,6
Provisionserträge		18.407	19.235	4,5
Provisionsaufwendungen		-1.847	-1.942	5,2
Provisionsüberschuss	(3)	16.560	17.293	4,4
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	(4)	22.761	10.840	-52,4
Handelsergebnis	(5)	-184	340	>100
Verwaltungsaufwand	(6)	-41.172	-38.236	-7,1
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	2.013	2.086	3,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-8.603	-3.899	-54,7
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten (FV)/Verbindlichkeiten		-529	497	>100
• Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	(8)	-1.585	625	>100
• Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	(9)	1.119	588	-47,5
• Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	(10)	-64	-733	>-100
• Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	(11)	-	17	-
Periodenüberschuss vor Steuern		40.106	44.391	10,7
Steuern vom Einkommen	(12)	-4.002	-7.070	76,7
Periodenüberschuss		36.105	37.322	3,4

Sonstiges Ergebnis

in Tsd. EUR	01. Qu. 2023	01. Qu. 2024	± in %
Periodenüberschuss	36.105	37.322	3,4
Sonstiges Ergebnis	9.853	9.518	-3,4
Posten ohne Reklassifizierung in den Periodenüberschuss	9.883	8.390	-15,1
± Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	-500	149	>100
± Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	115	-34	>-100
± Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	5.760	8.374	45,4
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-1.235	-1.926	-56,0
± Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	-5	145	>100
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	1	-33	>-100
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	5.748	1.716	-70,1
Posten mit Reklassifizierung in den Periodenüberschuss	-31	1.128	>100
± Währungsumrechnungsdifferenzen	-	0	-
± Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	415	-53	>-100
± Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts	415	-53	>-100
± Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust	-	-	-
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-98	4	>100
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-348	1.176	>100
Gesamtergebnis	45.957	46.839	1,9

Gewinn und Dividende je Aktie

	31.03.2023	31.03.2024
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf	42.395.917	45.605.632
Ergebnis je Stammaktie in EUR (periodisiert)	0,85	0,82
Ergebnis je Stammaktie in EUR (annualisiert)	3,41	3,27

In der Kennziffer „Ergebnis je Aktie“ wird der Konzernperiodenüberschuss der durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stückaktien gegenübergestellt. Im Berichtszeitraum sind Gewinn je Aktie und verwässerter Gewinn je Aktie gleich hoch, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt auf die Aktien in Umlauf waren.

Konzernbilanz

zum 31. März 2024

Aktiva

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	31.12.2023	31.03.2024	± in %
Barreserve	(13)	584.456	330.118	-43,5
Forderungen an Kreditinstitute	(14)	186.760	241.406	29,3
Forderungen an Kunden	(15)	7.411.687	7.439.767	0,4
Handelsaktiva	(16)	9.117	8.581	-5,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	(17)	1.241.704	1.291.416	4,0
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	(18)	171.176	173.007	1,1
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	(19)	813.907	824.905	1,4
Immaterielle Vermögenswerte	(20)	9.239	8.936	-3,3
Sachanlagen	(21)	79.142	81.460	2,9
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(22)	120.870	120.870	-
Laufende Steuerforderungen	(23)	12.687	10.773	-15,1
Latente Steuerforderungen	(23)	8.447	8.631	2,2
Sonstige Aktiva	(24)	23.870	31.908	33,7
Summe der Aktiva		10.673.064	10.571.779	-0,9

Passiva

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	31.12.2023	31.03.2024	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(25)	832.444	776.116	-6,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(26)	6.744.553	6.675.172	-1,0
• hiervon Spareinlagen		922.509	873.906	-5,3
• hiervon sonstige Verbindlichkeiten		5.822.044	5.801.267	-0,4
Verbriefte Verbindlichkeiten	(27)	822.761	791.425	-3,8
• hiervon at Fair Value through Profit or Loss		36.015	35.083	-2,6
Handelspassiva	(28)	13.229	6.715	-49,2
Rückstellungen	(29)	157.603	160.675	1,9
Laufende Steuerschulden	(30)	11.651	12.936	11,0
Latente Steuerschulden	(30)	12.024	14.862	23,6
Sonstige Passiva	(31)	44.914	47.533	5,8
Nachrangkapital	(32)	264.957	270.890	2,2
Eigenkapital	(33)	1.768.929	1.815.455	2,6
• Konzerneigenkapital		1.703.729	1.750.255	2,7
• Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente		65.200	65.200	-
Summe der Passiva		10.673.064	10.571.779	-0,9

Eigenkapital- veränderungsrechnung

Entwicklung des Eigenkapitals

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Währungs- veränderung	Fair Value- Rücklage	Gewinn- rücklagen	Perioden- über- schuss	zusätzliche Eigenkapitali- nstr. ¹⁾	Eigenkapital
Stand 01.01.2024	91.612	273.093	480	58.712	1.100.764	179.068	65.200	1.768.929
Ausschüttung						-		-
Kuponzahlung zusätzliche Eigenkapitalinstrumente							-	-
Dotierung Gewinnrücklagen					179.068	179.068		-
Periodenüberschuss						37.322		37.322
Sonstiges Ergebnis			-245	11.996	-2.234			9.518
Kapitalerhöhung								-
Veränderung aus at Equity-Bilanzierung					-2.734			-2.734
Veränderung eigener Aktien					2.424			2.424
Emission zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente								-
Umgliederung								-
Übrige Veränderungen					-3			-3
Stand 31.03.2024	91.612	273.093	235	70.709	1.277.285	37.322	65.200	1.815.455

Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen,
die nach der Equity-Methode bilanziert werden)

62.228

Stand der Steuerlatenz-Rücklage

-14.312

¹⁾ Sämtliche emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

Entwicklung des Eigenkapitals

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Währungs- veränderung	Fair Value- Rücklage	Gewinn- rücklagen	Perioden- über- schuss	zusätzliche Eigenkapitali- nstr. ¹⁾	Eigenkapital
Stand 01.01.2023	85.886	241.416	-274	38.188	1.049.836	63.561	65.200	1.543.813
Ausschüttung								-
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalinstrumente								-
Dotierung Gewinnrücklagen					63.561	-63.561		-
Periodenüberschuss						36.105		36.105
Sonstiges Ergebnis			142	7.740	1.970			9.853
Kapitalerhöhung								-
Veränderung aus at Equity-Bilanzierung					-1.604			-1.604
Veränderung eigener Aktien					1.314			1.314
Emission zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente								-
Umgliederung				147	-147			-
Übrige Veränderungen								-
Stand 31.03.2023	85.886	241.416	-132	46.075	1.114.931	36.105	65.200	1.589.480
Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden)								38.240
Stand der Steuerlatenz-Rücklage								-8.705

¹⁾ Sämtliche emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

Für weitere Angaben verweisen wir auf Note (33) Eigenkapital.

Geldflussrechnung

in Tsd. EUR

	01. Qu. 2023	01. Qu. 2024
Zahlungsmittelbestand am Beginn der Berichtsperiode	882.136	605.120
Periodenüberschuss	36.105	37.322
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und sonstige Anpassungen	-57.694	-55.545
Veränderungen des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Posten	-234.346	-147.335
Cash Flow aus operativer Tätigkeit	-255.935	-165.558
Mittelzufluss durch Veräußerungen und Tilgungen	17.861	30.453
Mittelabfluss durch Investitionen	-63.684	-75.906
Dividenden von at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-45.823	-45.454
Kapitalerhöhung	-	-
Sonstige Einzahlungen	-	-
Dividendenzahlungen	-	-
Nachrangige Verbindlichkeiten, verbriefte Verbindlichkeiten und sonstige Finanzierungstätigkeit	22.748	-21.907
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	22.748	-21.907
Wechselkurseinflüsse auf den Finanzmittelbestand	83	164
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode	603.208	372.366

Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

I. Allgemeine Angaben

Der Periodenabschluss des BKS Bank Konzerns zum 31. März 2024 wurde nach den Regeln der am Abschlussstichtag anzuwendenden IFRS-Standards des IASB (International Accounting Standards Board) in der von der EU übernommenen Fassung sowie unter Berücksichtigung der entsprechenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der vorliegende verkürzte Zwischenbericht steht im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

II. Auswirkungen neuer und geänderter Standards

Die im Geschäftsjahr 2023 angewandten Rechnungslegungsmethoden wurden im ersten Quartal 2024 beibehalten. Sämtliche Standards und Amendments von Standards, die mit 01. Jänner 2024 in Kraft getreten sind, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den BKS Bank Konzern.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der BKS Bank AG 15 Unternehmen einbezogen: 12 Vollkonsolidierungen, zwei auf Basis der at Equity-Bilanzierung und ein Unternehmen gemäß Quotenkonsolidierung. Der Konsolidierungskreis blieb im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2023 unverändert.

Auswirkung aktueller volkswirtschaftlicher Entwicklungen auf Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aufgrund der anhaltend unsicheren geopolitischen Lage, der stark gestiegenen Zinsen sowie der aktuellen Entwicklungen am Immobilienmarkt wurden die im 04. Quartal 2023 angewandten Management Overlays bei der Berechnung der Kreditrisikovorsorgen auch im 01. Quartal 2024 beibehalten. Zum einen wurde eine pauschale PD-Erhöhung im Firmenkundensegment um 10% und im Privatkundensegment um 5% durchgeführt. Des Weiteren wurde ein Aufschlag von 170 BP beim LGD für Firmenkunden vorgenommen, um einen möglichen Wertverlust bei Gewerbeimmobilien abzubilden.

Ebenso wurde der kollektive Stufentransfer der spekulativen Immobilienprojektfinanzierungen beibehalten, d.h. die betroffenen Geschäfte wurden der Stufe 2 zugeordnet, wobei im ersten Quartal aufgrund der längeren Verwertungszeiträume eine Verdopplung erfolgte.

Des Weiteren wurden die der ECL Berechnung per Ende März 2024 zugrunde gelegten Forward-Looking Information auf Basis aktueller Prognosen angepasst.

IV. Sonstige Erläuterungen

Zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungen in Form von Zinskurven und Fremdwährungskursen wurden im notwendigen Ausmaß durchgeführt und der Abschluss auf Basis der am Abschlussstichtag vorliegenden Kenntnisse und Informationen erstellt. Die in den Periodenabschluss einfließenden Annahmen und Schätzungen wurden auf Basis der am Abschlussstichtag 31. März 2024 vorliegenden Kenntnisse und Informationen erstellt.

Details zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Zinsüberschuss

in Tsd. EUR	01. Qu. 2023	01. Qu. 2024	± in %
Kreditgeschäfte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	64.268	85.678	33,3
Festverzinsliche Wertpapiere bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.683	4.040	50,5
Festverzinsliche Wertpapiere FV OCI	127	174	37,4
Gewinne aus Vertragsänderungen	122	-	-
Positive Zinsaufwendungen ¹⁾	30	-	-
Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode gesamt	67.231	89.893	33,7
Kreditgeschäfte bewertet zum Fair Value	1.826	3.573	95,7
Leasingforderungen	5.722	8.698	52,0
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	410	374	-8,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.194	1.039	-13,0
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge gesamt	9.152	13.684	49,5
Zinserträge gesamt	76.383	103.577	35,6
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen für:			
Einlagen von Kreditinstituten und Kunden	11.622	36.546	>100
Verbriefte Verbindlichkeiten	5.623	6.640	18,1
Verluste aus Vertragsänderungen	78	-	-
Negative Zinserträge ¹⁾	-	-	-
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	310	250	-19,5
Leasingverbindlichkeiten	31	60	96,5
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen gesamt	17.664	43.496	>100
Zinsüberschuss	58.719	60.081	2,3

¹⁾ Hierbei handelt es sich um Zinsaufwendungen/-erträge, die aufgrund des tiefen Zinsniveaus in jüngerer Vergangenheit positiv/negativ waren.

(2) Risikovorsorge

in Tsd. EUR	01. Qu. 2023	01. Qu. 2024	± in %
Finanzinstrumente bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	1.774	3.328	87,6
Finanzinstrumente bewertet at Fair Value OCI			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	-11	-34	>-100
Kreditzusagen und Finanzgarantien			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Rückstellungen (netto)	7.695	1.317	-82,9
Risikovorsorge	9.457	4.610	-51,3

(3) Provisionsüberschuss

in Tsd. EUR

	01. Qu. 2023	01. Qu. 2024	± in %
Provisionserträge:			
Zahlungsverkehr	7.507	8.308	10,7
Wertpapiergeschäft	5.248	5.862	11,7
Kreditgeschäft	4.233	3.584	-15,3
Devisengeschäft	909	1.005	10,5
Sonstige Dienstleistungen	510	476	-6,6
Provisionserträge gesamt	18.407	19.235	4,5
Provisionsaufwendungen:			
Zahlungsverkehr	768	912	18,6
Wertpapiergeschäft	707	723	2,3
Kreditgeschäft	323	270	-16,6
Devisengeschäft	41	25	-39,1
Sonstige Dienstleistungen	7	13	76,8
Provisionsaufwendungen gesamt	1.847	1.942	5,2
Provisionsüberschuss	16.560	17.293	4,4

(4) Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen

in Tsd. EUR

	01. Qu. 2023	01. Qu. 2024	± in %
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	22.761	10.840	-52,4
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	22.761	10.840	-52,4

(5) Handelsergebnis

in Tsd. EUR

	01. Qu. 2023	01. Qu. 2024	± in %
Kursbezogene Geschäfte	-9	-13	-56,0
Zins- und währungsbezogene Geschäfte	-175	353	>100
Handelsergebnis	-184	340	>100

(6) Verwaltungsaufwand

in Tsd. EUR

	01. Qu. 2023	01. Qu. 2024	± in %
Personalaufwand	26.854	22.330	-16,8
• Löhne und Gehälter	14.678	15.955	8,7
• Sozialabgaben	3.309	3.617	9,3
• Aufwendungen für Altersversorgung	1.839	1.733	-5,8
• Sonstiger Sozialaufwand	7.028	1.024	-85,4
Sachaufwand	11.523	13.079	13,5
Abschreibungen	2.796	2.828	1,1
Verwaltungsaufwand	41.172	38.236	-7,1

(7) Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

in Tsd. EUR

	01. Qu. 2023	01. Qu. 2024	± in %
Sonstige betriebliche Erträge	2.013	2.086	3,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹⁾	-8.603	-3.899	-54,7
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-6.590	-1.813	72,5

¹⁾ Darin enthalten sind vor allem die Aufwendungen für den Abwicklungsfonds und die Einlagensicherung.

(8) Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten

in Tsd. EUR	01. Qu. 2023	01. Qu. 2024	± in %
Ergebnis aus der Fair Value-Option	-1.585	625	>100
Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	-1.585	625	>100

(9) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten (FV), die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

in Tsd. EUR	01. Qu. 2023	01. Qu. 2024	± in %
Ergebnis aus Bewertung	964	588	-39,1
Ergebnis aus Veräußerung	155	-	-
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	1.119	588	-47,5

(10) Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten (FV)

in Tsd. EUR	01. Qu. 2023	01. Qu. 2024	± in %
Forderungen Kreditinstitute	-	-	-
• davon Gewinn	-	-	-
• davon Verlust	-	-	-
Forderungen Kunden	-64	24	>100
• davon Gewinn	283	180	-36,3
• davon Verlust	-347	-156	54,9
Schuldverschreibungen	-	-756	-
• davon Gewinn	-	-	-
• davon Verlust	-	-756	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-64	-733	>-100

(11) Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten

in Tsd. EUR	01. Qu. 2023	01. Qu. 2024	± in %
Ergebnis aus der Ausbuchung	-	17	-
• von FV at Fair Value through OCI	-	-	-
• von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	-	17	-
Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	-	17	-

(12) Steuern vom Einkommen

in Tsd. EUR	01. Qu. 2023	01. Qu. 2024	± in %
Laufende Steuern	-4.573	-6.405	40,1
Latente Steuern	571	-665	>-100
Steuern vom Einkommen	-4.002	-7.070	76,7

Details zur Bilanz**(13) Barreserve**

in Tsd. EUR	31.12.2023	31.03.2024	± in %
Kassenbestand	44.383	37.444	-15,6
Guthaben bei Zentralnotenbanken	540.073	292.674	-45,8
Barreserve	584.456	330.118	-43,5

(14) Forderungen an Kreditinstitute

in Tsd. EUR	31.12.2023	31.03.2024	± in %
Forderungen an inländische Kreditinstitute	26.322	37.222	41,4
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	160.438	204.184	27,3
Forderungen an Kreditinstitute	186.760	241.406	29,3

Die in den Forderungen an Kreditinstitute enthaltene Risikovorsorge entwickelte sich im ersten Quartal 2024 wie folgt:

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2024
Stand 01.01.2024	24	1	-	25
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	5	-	-	5
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	-	-	-	-
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2		-	-	-
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-1	-1	-	-2
Stand 31.03.2024	28	-	-	28

(15) Forderungen an Kunden**(15.1) Forderungen an Kunden nach Kundengruppe**

in Tsd. EUR	31.12.2023	31.03.2024	± in %
Firmenkunden	6.084.580	6.133.218	0,8
Privatkunden	1.327.107	1.306.549	-1,5
Forderungen an Kunden nach Kundengruppen	7.411.687	7.439.767	0,4

(15.2) Forderungen an Kunden nach Bewertungskategorie

in Tsd. EUR	31.12.2023	31.03.2024	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	7.157.207	7.186.363	0,4
FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	213.310	212.527	-0,4
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	41.170	40.877	-0,7
Forderungen an Kunden nach Bewertungskategorien	7.411.687	7.439.767	0,4

Die in den Forderungen an Kunden enthaltene Risikovorsorge entwickelte sich im ersten Quartal 2024 wie folgt:

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2024
Stand 01.01.2024	24.158	21.001	69.520	114.678
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	1.380	171	-	1.551
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	-2.696	2.947	7.385	7.636
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-432	-432
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	288	-862	-	-574
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-7	-7
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	990	-1.979	-989
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-937	3.446	-	2.509
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-61	-	788	727
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-176	776	600
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-738	-585	-954	-2.277
Stand 31.03.2024	21.394	26.932	75.097	123.422

(16) Handelsaktiva

in Tsd. EUR	31.12.2023	31.03.2024	± in %
Positive Marktwerte aus derivativen Produkten	9.117	8.581	-5,9
• Währungsbezogene Geschäfte	2.557	463	-81,9
• Zinsbezogene Geschäfte	3	1.263	>100
• Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	6.557	6.856	4,6
Handelsaktiva	9.117	8.581	-5,9

(17) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

in Tsd. EUR	31.12.2023	31.03.2024	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.177.252	1.237.007	5,1
FV at Fair Value OCI	64.411	54.370	-15,6
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	42	40	-5,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.241.704	1.291.416	4,0

Die in den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren enthaltene Risikovorsorge entwickelte sich im ersten Quartal 2024 wie folgt:

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2024
Stand 01.01.2024	1.768	973	-	2.741
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	88	-	-	88
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	-361	16	-	-345
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2			-	-
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-17	-	-	-17
Stand 31.03.2024	1.478	989	-	2.467

(18) Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere

in Tsd. EUR	31.12.2023	31.03.2024	± in %
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	38.762	31.222	-19,5
FV at Fair Value OCI	132.414	141.785	7,1
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	171.176	173.007	1,1

(19) Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen

in Tsd. EUR	31.12.2023	31.03.2024	± in %
Oberbank AG	532.134	538.321	1,2
Bank für Tirol und Vorarlberg AG	281.773	286.584	1,7
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	813.907	824.905	1,4

(20) Immaterielle Vermögenswerte

in Tsd. EUR	31.12.2023	31.03.2024	± in %
Immaterielle Vermögenswerte	9.239	8.936	-3,3
Immaterielle Vermögenswerte	9.239	8.936	-3,3

(21) Sachanlagen

in Tsd. EUR	31.12.2023	31.03.2024	± in %
Grund	6.110	6.110	-
Gebäude	36.360	35.518	-2,3
Sonstige Sachanlagen	17.303	19.787	14,4
Nutzungsrechte für gemietete Immobilien	19.370	20.045	3,5
Sachanlagen	79.142	81.460	2,9

(22) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

in Tsd. EUR	31.12.2023	31.03.2024	± in %
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	120.870	120.870	-

(23) Laufende und latente Steuerforderungen

in Tsd. EUR	31.12.2023	31.03.2024	± in %
Laufende Steuerforderungen	12.687	10.773	-15,1
Latente Steuerforderungen	8.447	8.631	2,2

(24) Sonstige Aktiva

in Tsd. EUR	31.12.2023	31.03.2024	± in %
Sonstige Vermögenswerte	14.457	22.299	54,2
Rechnungsabgrenzungsposten	9.413	9.610	2,1
Sonstige Aktiva	23.870	31.908	33,7

(25) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in Tsd. EUR	31.12.2023	31.03.2024	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	777.011	704.375	-9,3
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	55.433	71.741	29,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	832.444	776.116	-6,8

Zum Stichtag werden Verbindlichkeiten in Höhe von 200 Mio. EUR aus dem TLTRO III-Programm (Targeted Longer-Term Refinancing Operation) der Europäischen Zentralbank (EZB) unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen und gemäß IFRS 9 bilanziert. Der Verzinsung wird die jeweils gültige Deposit Facility Rate (DFR) zugrunde gelegt.

(26) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in Tsd. EUR	31.12.2023	31.03.2024	± in %
Spareinlagen	922.509	873.906	-5,3
• Firmenkunden	66.328	58.252	-12,2
• Privatkunden	856.181	815.654	-4,7
Sonstige Verbindlichkeiten	5.822.044	5.801.267	-0,4
• Firmenkunden	3.743.210	3.697.760	-1,2
• Privatkunden	2.078.834	2.103.507	1,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.744.553	6.675.172	-1,0

(27) Verbriefte Verbindlichkeiten

in Tsd. EUR	31.12.2023	31.03.2024	± in %
Begebene Schuldverschreibungen	771.405	739.793	-4,1
Andere verbiefte Verbindlichkeiten	51.355	51.631	0,5
Verbriefte Verbindlichkeiten	822.761	791.425	-3,8

(28) Handelspassiva

in Tsd. EUR	31.12.2023	31.03.2024	± in %
Negative Marktwerte aus derivativen Produkten	13.229	6.715	-49,2
• Währungsbezogene Geschäfte	10.248	3.572	-65,1
• Zinsbezogene Geschäfte	74	799	>100
• Aktienbezogene Geschäfte	-	16	-
• Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	2.906	2.328	-19,9
Handelspassiva	13.229	6.715	-49,2

(29) Rückstellungen

in Tsd. EUR	31.12.2023	31.03.2024	± in %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	61.230	61.066	-0,3
Steuerrückstellungen (Laufende Steuern)	15.008	17.799	18,6
Rückstellung für das Kreditgeschäft	56.806	57.334	0,9
Sonstige Rückstellungen	24.559	24.476	-0,3
Rückstellungen	157.603	160.675	1,9

Versicherungsmathematische Annahmen

in %	31.12.2023	31.03.2024
Finanzielle Annahmen		
Zinssatz Pensionsrückstellung	3,49%	3,57%
Zinssatz sonstige Sozialkapitalrückstellungen	3,57%	3,66%
Gehaltstrend aktive Mitarbeiter	4,68%	4,74%
Pensionsdynamik	4,30%	4,35%
Karrieredynamik	0,25%	0,25%
Demographische Annahmen		
Pensionsantrittsalter	65 Jahre	65 Jahre
Sterbetafel	AVÖ 2018	AVÖ 2018

(30) Laufende und latente Steuerschulden

in Tsd. EUR	31.12.2023	31.03.2024	± in %
Laufende Steuerschulden	11.651	12.936	11,0
Latente Steuerschulden	12.024	14.862	23,6

(31) Sonstige Passiva

in Tsd. EUR	31.12.2023	31.03.2024	± in %
Sonstige Verbindlichkeiten	20.389	22.909	12,4
Rechnungsabgrenzungsposten	4.721	4.397	-6,9
Leasingverbindlichkeiten	19.804	20.228	2,1
Sonstige Passiva	44.914	47.533	5,8

(32) Nachrangkapital

in Tsd. EUR	31.12.2023	31.03.2024	± in %
Ergänzungskapital	264.957	270.890	2,2
Nachrangkapital	264.957	270.890	2,2

Das Nachrangkapital wird inklusive der angelaufenen Stückzinsen ausgewiesen. Der Nominalwert beträgt 268,1 Mio. EUR (Vorjahr: 262,7 Mio. EUR).

(33) Eigenkapital

in Tsd. EUR	31.12.2023	31.03.2024	± in %
Gezeichnetes Kapital	91.612	91.612	-
• Aktienkapital	91.612	91.612	-
Kapitalrücklagen	273.093	273.093	-
Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen	1.339.025	1.385.551	3,5
Konzern-Eigenkapital	1.703.729	1.750.255	2,7
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente (AT 1-Anleihe)	65.200	65.200	-
Eigenkapital	1.768.929	1.815.455	2,6

Das Grundkapital setzt sich aus 45.805.760 (Vorjahr: 42.942.900) stimmberechtigten Stamm-Stückaktien zusammen, der Nennwert je Aktie beträgt 2,0 EUR. Die Kapitalrücklagen enthalten Agiobeträge aus der Ausgabe von Aktien. Die Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen beinhalten im Wesentlichen thesaurierte Gewinne. Die zusätzlichen Eigenkapitalinstrumente betreffen Additional Tier 1-Anleihen, die gemäß IAS 32 als Eigenkapital zu klassifizieren sind.

Risikobericht

Die im gegenständlichen Bericht enthaltenen quantitativen Angaben gemäß IFRS 7.31 bis 7.42 basieren auf dem internen Berichtswesen zur Gesamtbankrisikosteuerung. Corporate Bonds sowie positive Marktwerte aus Derivaten werden gemäß interner Steuerung den jeweiligen Kundenkategorien (Kundenforderungen bzw. Bankenforderungen) zugeordnet.

(34) Kreditqualität nach Forderungsklassen zum 31. März 2024

Risikopositionen nach Rating in Tsd. EUR	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating
Forderungen an Kunden	139.098	1.724.228	2.926.318	2.239.821	309.090	232.413	2.466
Forderungen an Kreditinstitute	153.491	69.382	7.624	16	10	–	–
Kreditrisiken aus Derivaten und Eventualverbindlichkeiten	74.958	589.876	1.121.447	480.398	40.163	9.907	81
Wertpapiere und Fonds	1.006.016	261.535	54.279	4.741	40	–	511
Beteiligungen	850.903	110.289	1.058	0	–	–	5
Gesamt	2.224.466	2.755.310	4.110.726	2.724.976	349.303	242.320	3.063

Kreditqualität nach Forderungsklassen zum 31. Dezember 2023

Risikopositionen nach Rating in Tsd. EUR	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating
Forderungen an Kunden	122.116	1.703.593	2.908.665	2.238.429	298.362	237.936	17.265
Forderungen an Kreditinstitute	114.612	64.484	7.678	1	10	–	–
Kreditrisiken aus Derivaten und Eventualverbindlichkeiten	67.363	630.349	1.101.076	483.436	40.434	10.042	65
Wertpapiere und Fonds	963.178	259.124	60.341	3.748	42	–	–
Beteiligungen	839.904	102.129	1.058	0	–	–	5
Gesamt	2.107.173	2.759.678	4.078.817	2.725.615	338.848	247.978	17.334

In der BKS Bank gelten Forderungen als ausgefallen, wenn sie seit mehr als 90 Tagen in Verzug sind, sofern der überfällige Forderungswert 1,0% des vereinbarten Rahmens und mindestens 100 Euro beträgt. Ein Ausfall liegt auch vor, wenn davon auszugehen ist, dass der Schuldner seinen Kreditverpflichtungen gegenüber dem Kreditinstitut nicht in voller Höhe nachkommen wird.

Die Quote der Non-performing Loans betrug zum Märzultimo 2,9% (31.12.2023: 2,9%). Grundlage für die Berechnung bildeten die Non-performing Loans in den Kategorien 5a – 5c des BKS Bank-Ratingsystems (Ausfallsklassen) und die bilanziellen Forderungen gegenüber Staaten, Zentralbanken, Kreditinstituten und Kunden.

Die Bedeckung des Verlustpotentials notleidender Kredite wird mit der Coverage Ratio gemessen. Die Coverage Ratio I ist die Relation von gebildeten Risikovorsorgen zur gesamten Risikoposition in den Default-Klassen und sie betrug zum 31. März 2024 32,3% (31.12.2023: 29,4%). Zusätzlich verwenden wir als interne Steuerungsgröße die Coverage Ratio III, bei der auch vorhandene Sicherheiten in die Berechnung einbezogen werden. Diese belief sich zum 31. März 2024 auf 90,5% (31.12.2023: 87,5%).

(35) Zinsänderungsrisiko

in Tsd. EUR	31.12.2023	31.03.2024
Zinsänderungsrisiko	92.078	107.145

Das nach internen Kriterien ermittelte Zinsänderungsrisiko wird anhand eines Worst-Case-Szenarios aus den 6 ökonomischen EVE (Economic Value of Equity) IRRBB-Schocks und dem steuerungsrelevanten „APM-Durationsrisiko“ (+100BP Schock) ermittelt.

(36) Value-at-Risk-Werte Credit Spread-Risiko

in Tsd. EUR	31.12.2023	31.03.2024
Value-at-Risk-Werte Credit Spread-Risiko	37.193	40.091

Der Value-at-Risk des Credit Spread-Risikos wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 250 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99,9% berechnet.

(37) Value-at-Risk-Werte Aktienkursrisiko

in Tsd. EUR	31.12.2023	31.03.2024
Value-at-Risk-Werte Aktienkursrisiko	28.197	19.468

Der Value-at-Risk aus Aktienpositionen wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 250 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99,9% berechnet.

(38) Value-at-Risk-Werte aus Fremdwährungspositionen

in Tsd. EUR

	31.12.2023	31.03.2024
Value-at-Risk-Werte Fremdwährungspositionen	1.134	965

Der Value-at-Risk aus Fremdwährungspositionen wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 250 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99,9% berechnet.

(39) Kennzahlen zur Steuerung des Liquiditätsrisikos

	31.12.2023	31.03.2024
Einlagenkonzentration	0,33	0,33
Loan-Deposit-Ratio (LDR)	91,8%	93,1%
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	223,2%	198,9%
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	123,3%	121,0%

(40) Operationales Risiko und IKT-Risiken nach Ereigniskategorien*

in Tsd. EUR

	31.12.2023	31.03.2024
Betrug	1.055	58
Beschäftigungspraxis und Arbeitsplatzsicherheit	-2	-
Kunden, Produkte, Geschäftspraxis	2.467	2
Sachschäden	10	2
Systemfehler	6	1
Abwicklung, Vertrieb und Prozessmanagement	260	6

*) nach Abzug von Rückflüssen

Ergänzende Angaben

(41) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der dem internen Managementberichtssystem zugrundeliegenden Struktur des Konzerns.

Segmentergebnis 01. Quartal 2024

in Tsd. EUR	Privat- kunden	Firmen- kunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsüberschuss	20.549	37.390	2.141	-	60.081
Risikovorsorge	-437	-4.173	-	-	-4.610
Provisionsüberschuss	7.748	9.121	-99	522	17.293
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	10.840	-	10.840
Handelsergebnis	-	-	339	-	339
Verwaltungsaufwand	-16.987	-17.598	-2.222	-1.429	-38.236
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	361	510	-9	-2.674	-1.813
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	13	11	473	-	497
Periodenüberschuss vor Steuern	11.247	25.261	11.464	-3.581	44.391
Ø risikogewichtete Aktiva	994.576	4.227.672	713.345	254.573	6.190.165
Ø zugeordnetes Eigenkapital	120.344	511.548	1.086.582	73.718	1.792.192
ROE auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern	37,4%	19,8%	4,2%	-	9,3%
Cost-Income-Ratio	59,3%	37,4%	16,8%	-	44,1%
Risk-Earnings-Ratio	2,1%	11,2%	-	-	7,7%

Segmentergebnis 01. Quartal 2023

in Tsd. EUR	Privat kunden	Firmen kunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsüberschuss	18.721	37.715	2.284	-	58.719
Risikovorsorge	595	-3.992	5	-6.065	-9.458
Provisionsüberschuss	7.482	8.899	-149	329	16.560
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	22.761	-	22.761
Handelsergebnis	-	-	-184	-	-184
Verwaltungsaufwand	-17.077	-16.203	-2.210	-5.683	-41.172
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	329	653	-8	-7.565	-6.591
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	82	121	-732	-	-529
Periodenüberschuss vor Steuern	10.131	27.194	21.766	-18.984	40.107
Ø risikogewichtete Aktiva	1.039.462	3.911.904	664.360	236.780	5.852.506
Ø zugeordnetes Eigenkapital	125.775	473.340	904.147	63.385	1.566.647
ROE auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern	32,2%	23,0%	9,6%	-	10,2%
Cost-Income-Ratio	64,4%	34,3%	8,9%	-	45,1%
Risk-Earnings-Ratio	-	10,6%	-	-	16,1%

Methode: Die Aufspaltung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Marktzinsmethode. Die angefallenen Kosten werden verursachungsgerecht den einzelnen Unternehmensbereichen zugerechnet. Der Strukturbeitrag wird dem Segment Financial Markets zugeordnet. Die Kapitalallokation erfolgt nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten. Das durchschnittlich zugeordnete Eigenkapital wird mit einem Zinssatz von 5% verzinst und als Eigenkapitalveranlagungsertrag im Zinsüberschuss ausgewiesen. Der Erfolg des jeweiligen Unternehmensbereiches wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Ergebnis vor Steuern gemessen. Die Eigenkapitalrentabilität ist neben der Cost-Income-Ratio eine der wesentlichsten Steuerungsgrößen für die Unternehmensbereiche. Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Steuerung. Für die Unternehmensführung verantwortlich zeichnet der Gesamtvorstand.

Die Berichte für die interne Steuerung umfassen im Einzelnen:

- Monatliche Ergebnisberichte auf Profit-Center-Ebene
- Quartalsweise Berichte für alle relevanten Risikoarten
- Ad-hoc-Berichte auf Basis außerordentlicher Ereignisse

Firmenkundensegment

Im Segment Firmenkunden wurden zum 31. März 2024 rund 27.500 Firmenkunden betreut. In der ursprünglich als Firmenkundenbank konzipierten BKS Bank stellt dieser Geschäftsbereich nach wie vor die wichtigste Unternehmenssäule dar. Firmenkunden nehmen den Großteil der Ausleihungen in Anspruch und tragen wesentlich zum Periodenergebnis bei. Neben sämtlichen Ertrags- und Aufwandskomponenten der BKS Bank AG aus dem Firmenkundengeschäft werden diesem Segment auch die Erträge und Aufwendungen der Leasinggesellschaften, soweit sie im Geschäft mit Unternehmen erzielt werden, zugeordnet.

Privatkunden

Im Segment Privatkunden werden sämtliche Ertrags- und Aufwandskomponenten des Geschäftes der BKS Bank AG, der BKS-Leasing Gesellschaft m.b.H., der BKS-leasing d.o.o., der BKS-leasing Croatia d.o.o. sowie der BKS-Leasing s.r.o. mit Privatkunden, unselbständig Erwerbstätigen und Zugehörigen der Berufsgruppe Heilberufe gebündelt. Ende März 2024 waren diesem Segment rund 167.700 Kunden zugeordnet.

Financial Markets

Das Segment Financial Markets bündelt die Ergebnisse aus dem Eigenhandel der BKS Bank AG, aus den im Eigenbestand gehaltenen Wertpapieren, aus den Beteiligungen, aus Derivaten des Bankbuches und aus dem Interbankengeschäft bzw. umfasst auch das Ergebnis aus dem Zinsstrukturmanagement.

Im **Segment Sonstige** sind Ertrags- und Aufwandspositionen und Ergebnisbeiträge, die nicht den anderen Segmenten bzw. nicht einem einzelnen Unternehmensbereich zugeordnet werden konnten, abgebildet.

(42) Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

in Tsd. EUR	Höhe der ausstehenden Salden per	
	31.12.2023	31.03.2024
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen		
• Forderungen	25.410	22.909
• Verbindlichkeiten	6.514	5.132
Assoziierte Unternehmen		
• Forderungen	394	8.559
• Verbindlichkeiten	87.341	35.059
Mitglieder des Managements		
• Forderungen	1.478	1.234
• Verbindlichkeiten	3.178	3.453
Sonstige nahestehende Personen		
• Forderungen	585	593
• Verbindlichkeiten	486	495

Gegenüber Unternehmen, die die Möglichkeit haben, einen maßgeblichen Einfluss auf die BKS Bank AG auszuüben, bestehen Forderungen iHv. 3,8 Mio. EUR (31.12.2023: 3,1 Mio. EUR) sowie Verbindlichkeiten iHv. 90,0 Mio. EUR (31.12.2023: 50,0 Mio. EUR). Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Im Geschäftsjahr gab es für nahestehende Unternehmen und Personen keine Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen und keinen Aufwand für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen.

Gewährte Vorschüsse und Kredite

in Tsd. EUR	31.12.2023	31.03.2024
Gewährte Vorschüsse und Kredite		
• Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes	107	99
• Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrates	624	614

(43) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken

in Tsd. EUR	31.12.2023	31.03.2024	± in %
Bürgschaften und Garantien	612.069	638.955	4,4
Akkreditive	119	136	14,2
Eventualverbindlichkeiten	612.188	639.091	4,4
Sonstige Kreditrisiken	1.711.460	1.693.647	-1,0
Kreditrisiken	1.711.460	1.693.647	-1,0

(44) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Stichtag des Zwischenberichtes zum 31. März 2024 gab es keine ihrer Form oder Sache nach ungewöhnlichen Aktivitäten oder Ereignisse in der BKS Bank, die das im vorliegenden Bericht vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen könnten.

(45) Fair Values**Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum Fair Value bewertet werden****31.03.2024**

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total
Aktiva				
Forderungen an Kunden				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	40.877	40.877
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	212.527	212.527
Handelsaktiva (Derivate)	-	8.581	-	8.581
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	40	-	-	40
• at Fair Value OCI	53.366	-	1.004	54.370
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	28.724	-	2.498	31.222
• at Fair Value OCI	4.436	-	137.349	141.785
Passiva				
Verbriefte Verbindlichkeiten - at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	35.083	-	35.083
Handelspassiva	-	6.715	-	6.715

Auf Basis der in der Bewertungstechnik verwendeten Inputfaktoren werden die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wie im Vorjahr dem Level 2 zugeordnet.

In der Berichtsperiode gab es zwischen den einzelnen Levelstufen keine Umgliederungen.

31.12.2023

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total
Aktiva				
Forderungen an Kunden				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	41.170	41.170
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	213.310	213.310
Handelsaktiva (Derivate)	-	9.117	-	9.117
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	42	-	-	42
• at Fair Value OCI	63.370	-	1.041	64.411
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	36.541	-	2.222	38.762
• at Fair Value OCI	3.225	-	129.189	132.414
Passiva				
Verbriefte Verbindlichkeiten - at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	36.015	-	36.015
Handelspassiva	-	13.229	-	13.229

Level 3: Bewegungen der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden 2024

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Schuld- verschreibung- en und andere fest- verzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Anteilsrechte und andere nicht verzins- liche Wert- papiere at Fair Value OCI	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)
Stand zum 01.01.2024	213.310	41.170	1.041	129.189	2.222
GuV-Rechnung ¹⁾	-381	-536	-37	-	276
Umgliederungen	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	8.160	-
Käufe/Zugänge	-	1.337	-	-	-
Verkäufe/Tilgungen	-402	-1.094	-	-	-
Stand zum 31.03.2024	212.527	40.877	1.004	137.349	2.498

¹⁾ über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten und in der Position Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

Level 3: Bewegungen der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden 2023

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Schuld- verschreibung- en und andere fest- verzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Anteilsrechte und andere nicht verzins- liche Wert- papiere at Fair Value OCI	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)
Stand zum 01.01.2023	135.413	39.381	1.018	105.440	1.632
GuV-Rechnung ¹⁾	7.422	2.518	23	-	590
Umgliederungen	-	-	-	4.988	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-1.000	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	19.761	-
Käufe/Zugänge	76.885	4.552	-	-	-
Verkäufe/Tilgungen	-6.410	-5.281	-	-	-
Stand zum 31.12.2023	213.310	41.170	1.041	129.189	2.222

¹⁾ über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten und in der Position Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

Bewertungsgrundsätze und Kategorisierung

Die unter der Kategorie Level 1 „Marktwerte“ dargestellten Fair Values wurden anhand quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten (Börse) bewertet.

Liegen keine Marktwerte vor, wird der Fair Value über marktübliche Bewertungsmodelle basierend auf beobachtbaren Inputfaktoren bzw. Marktdaten ermittelt und unter der Kategorie Level 2 „Marktdaten basierend“ ausgewiesen (z. B. Diskontierung der zukünftigen Cash Flows von Finanzinstrumenten). Die unter dieser Kategorie ausgewiesenen Fair Values wurden grundsätzlich über Marktdaten bewertet, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar (z. B. Zinskurve, Wechselkurse) sind. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 2 kam grundsätzlich die DCF-Methode zur Anwendung. Bei den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden die erwarteten Mieterträge abgezinst, auch der Standort der Immobilie wird miteinbezogen.

In der Kategorie Level 3 „Interne Bewertungsmethode“ werden Wertansätze für einzelne Finanzinstrumente auf Basis eigener allgemein gültiger Bewertungsverfahren festgelegt. Nicht am Markt beobachtbare Einflussfaktoren bei der Bewertung der Positionen in der Kategorie Level 3 sind auf internen Ratingverfahren basierende Bonitätsanpassungen von Kunden. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 3 kam grundsätzlich die DCF-Methode zur Anwendung.

Veränderungen in der Kategorisierung

Umgliederungen in den einzelnen Kategorien werden vorgenommen, wenn die Marktwerte (Level 1) oder verlässliche Inputfaktoren (Level 2) nicht mehr zur Verfügung stehen oder Marktwerte (Level 1) für einzelne Finanzinstrumente neu zur Verfügung stehen (z. B. Börsengang).

Bonitätsveränderung bei zum Fair Value bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Ermittlung der Veränderung der Marktwerte aus dem Ausfallsrisiko von Wertpapieren und Krediten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt anhand der internen Bonitätseinstufung des Finanzinstrumentes sowie der Restlaufzeit. Die Bonitätsveränderung der zum Fair Value bilanzierten Forderungen an Kunden wirkte sich im Berichtszeitraum 01. Quartal 2024 auf den Marktwert mit 0,1 Mio. EUR (31.12.2023: -0,3 Mio. EUR) aus.

Sensitivitätsanalyse

Die Sensitivitätsanalyse der Kundenforderungen, die zum Fair Value bewertet werden, ergibt bei einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung von 10 Basispunkten im Credit Spread ein kumuliertes Bewertungsergebnis von 1,1 Mio. EUR (31.12.2023: 1,2 Mio. EUR).

Von den Level 3-Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von 43,6 Mio. EUR (31.12.2023: 43,6 Mio. EUR) ist der für die Berechnung angewandte Eigenkapitalkostensatz der wesentliche nicht beobachtbare Parameter. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 50 Basispunkte reduziert den Fair Value um 2,4 Mio. EUR (31.12.2023: 2,4 Mio. EUR). Eine Senkung des Zinssatzes von 50 Basispunkten führt zu einer Erhöhung des Fair Values von 2,7 Mio. EUR (31.12.2023: 2,7 Mio. EUR). Für Level 3-Anteilsrechte (Beteiligungen) in Höhe von 81,1 Mio. EUR (31.12.2023: 73,0 Mio. EUR) führt eine Veränderung externer Preisangaben um 10% zu einer Veränderung des Fair Values um 7,1 Mio. EUR (31.12.2023: 6,3 Mio. EUR). Für Level 3-Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 11,7 Mio. EUR (31.12.2023: 11,7 Mio. EUR) ist das buchhalterische Eigenkapital der wesentliche nicht beobachtbare Parameter. Der Rest spiegelt unwesentliche Minderheitsbeteiligungen wider, für die keine Fair Value-Bewertung durchgeführt wurde.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die nicht zum Fair Value bilanziert werden

31.03.2024

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total	Buchwert 31.03.2024
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	241.660	241.660	241.406
Forderungen an Kunden	-	-	7.307.541	7.307.541	7.186.363
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.174.008	-	-	1.174.008	1.237.007
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	767.247	767.247	776.116
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	6.634.609	6.634.609	6.675.172
Verbriefte Verbindlichkeiten	46.012	652.701	-	698.713	756.342
Nachrangkapital	98.240	159.554	-	257.794	270.890

31.12.2023

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total	Buchwert 31.12.2023
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	186.679	186.679	186.760
Forderungen an Kunden	-	-	7.306.732	7.306.732	7.157.207
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.121.152	-	-	1.121.152	1.177.252
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	822.765	822.765	832.444
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	6.695.884	6.695.884	6.744.553
Verbriefte Verbindlichkeiten	64.327	689.382	-	753.708	786.745
Nachrangkapital	94.340	160.090	-	254.431	264.957

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter

„Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2024 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht für den Zeitraum 01. Jänner bis 31. März 2024 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.“

Klagenfurt am Wörthersee, 24. Mai 2024



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



Mag. Nikolaus Juhász
Mitglied des Vorstandes



Claudia Höller, MBA
Mitglied des Vorstandes



Mag. Alexander Novak
Mitglied des Vorstandes



Mag. Dietmar Böckmann
Mitglied des Vorstandes

Unternehmenskalender 2024

Datum	Inhalt der Mitteilung
04. April 2024	Veröffentlichung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2023 im Internet, dem digitalen Amtsblatt Österreichs und auf der Pressekonferenz
08. Mai 2024	85. ordentliche Hauptversammlung
14. Mai 2024	Dividenden-Ex-Tag
15. Mai 2024	Record Date
16. Mai 2024	Dividenden-Zahl-Tag
24. Mai 2024	Zwischenbericht zum 31. März 2024
23. August 2024	Halbjahresfinanzbericht 2024
22. November 2024	Zwischenbericht zum 30. September 2024

Investor Relations-Ansprechpartner

Dr. Dieter Kohl
 Leiter Investor Relations
 E-Mail: investor.relations@bks.at

Impressum

Medieninhaber (Verleger):	BKS Bank AG St. Veiter Ring 43, 9020 Klagenfurt am Wörthersee Telefon: +43(0)463 5858-0 UID: ATU25231503 FN: 91810s Internet: www.bks.at E-Mail: bks@bks.at, investor.relations@bks.at
Redaktion:	BKS Bank AG, Vorstandsbüro/Kommunikation, Strategie & PR
Lektorat:	Mag. Andreas Hartl
Redaktionsschluss:	24. Mai 2024

Dieser Zwischenbericht wurde mit firesys erstellt.

